

Himmel & Erde

Gemeindezeitung für den Wilmersdorfer Süden

Dezember 2016/Januar 2017 • 12. Jahrgang • Nr. 10

Das ewig Licht geht da herein





Liebe Leserinnen und Leser!



Inhalt

Das Licht erscheint in der Finsternis	3-4
Luther und Weihnachten	5
Brot für die Welt	6
Luther	7
Immer mal wieder Luther.....	9
Christiane Zwank	11
Lesetipp	12
Kulinarisches	12
Kirchenkreis	13
Kirchenmusik	14-15
Gottesdienste	17-20
Alt-Schmargendorf	21-23
Grunewald	25-27
Kreuz.....	28-31
Linden	32-35
Gemeinsames	36

Das ewig Licht geht da herein – mit diesen alten Worten tritt Ihnen Himmel & Erde für die kommende dunkle Jahreszeit entgegen. Diese Worte entstammen dem Choral „Gelobet seist du, Jesu Christ“ von Martin Luther, den wir heute in unserem evangelischen Gesangbuch finden (EG 23,4). Es ist natürlich kein Zufall, dass im Jubiläumsjahr der Reformation Worte und Gedanken Martin Luthers die Ausgaben von Himmel & Erde betiteln werden.

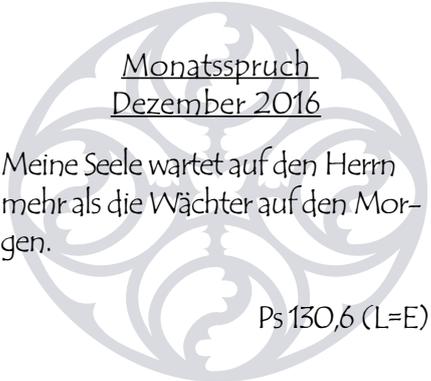
Das ewige Licht, Gott, geht und kommt uns entgegen – darauf besinnen wir uns in den Adventswochen. Und an Weihnachten feiern wir, dass das ewige Licht vollends angekommen ist: Bei uns, die wir endliche Wesen und ganz und gar nicht für die Ewigkeit beschaffen sind.

Gott kommt uns entgegen, und er geht hinein in unsere Welt, indem er in einen Menschen einkehrt. Er flieht nicht, er verbirgt sich nicht oder zieht sich zurück in den Himmel, wie manch einer glauben mag, sondern tritt den Weg in einen Menschen an, damit wir endlichen Wesen das ewige Licht erkennen können: in einer für uns zugänglichen Dosis, nämlich in Menschengestalt. Damit wird Gott für uns sichtbar, erkennbar, erfahrbar. Und Gott macht sich damit angreifbar, denn das sich Aussetzen, sich Exponieren, hat einen hohen Preis: Ein Kind ist wehrlos, ein zu Tode Verurteilter auch. Wozu diese Gefahrenlage?

Unseretwegen. Indem Gott sich „verkörpert“, geht er in unsere menschliche Endlichkeit, in unser Leben und Leiden hinein. Und mit menschlichen Worten erreicht sein Wort unser Ohr: Wer diese Botschaft verinnerlicht, der kann aufatmen und das Haupt erheben, denn Freud und Leid ist bereits von Gott in Erfahrung gebracht und als lebenswert befunden worden.

„Das ewig Licht geht da herein, gibt der Welt ein' neuen Schein“: Mit diesen Worten verabschiede ich mich von Ihnen zum Ende meines Vikariats. Ich danke Ihnen für die vielen guten Begegnungen und Erfahrungen und wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Ihre Vikarin
Stefanie Rabe



Monatsspruch Dezember 2016

Meine Seele wartet auf den Herrn
mehr als die Wächter auf den Morgen.

Ps 130,6 (L=E)

Impressum

Redaktion

Himmel & Erde ☎ 89 77 34 14
✉ Johannisberger Str. 15a, 14197 Berlin
datenpool@himmelunderde.net

- **Koordination**
koordination@himmelunderde.net
- **Themenredaktion**
Jens-Uwe Krüger (V.i.S.d.P.)
themenredaktion@himmelunderde.net
- **Layout**
Peter Thoellde, Thomas Herold
- **Lesertelefon**
Bettina Schwietering-Evers ☎ 82 79 22 32

Lokalredaktionen

- **Alt-Schmargendorf**
Valeska Basse ☎ 81 82 69 86
alt-schmargendorf@himmelunderde.net
- **Grunewald**
Claudia Theves ☎ 618 33 96
grunewald@himmelunderde.net
- **Kreuz**
Andreas Groß ☎ 82 79 22 79
kreuz@himmelunderde.net
- **Linden**
Monika Grüner ☎ 89 74 66 69
linde@himmelunderde.net

Bildredaktion

Elmar Kitz, ✉ Koenigsallee 80, 14193 Berlin
bildredaktion@himmelunderde.net

Anzeigen

Auftragsannahme
Jens-Martin Menthel ☎ 69 54 79 26
anzeigen@himmelunderde.net

**Redaktions- und Anzeigenschluss für die
Februar-Ausgabe ist der 1. Januar 2017.**

Die Auflage dieser Ausgabe beträgt 9.000 Ex.



Das Licht scheint in der Finsternis

„Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.“ (Lukas 2, 8)

Nein, da wollte ich eigentlich nicht hin! Bei einer Reise nach Jerusalem und Bethlehem im Herbst vor zwei Jahren gehörten auch die sog. „Hirtenfelder“ bei Beth Sahour in der Nähe von Bethlehem zum Programm. Nach meiner Erinnerung von einer früheren Reise gab es dort kaum etwas zu sehen außer einer kitschigen Kirche und einer grenzwertigen Höhle, in der mit einer Krippe das klassische Weihnachtsbild mit Maria und Josef, dem Kind in der Krippe und allen anderen Figuren der Weihnachtsgeschichte nachgestellt war. Ich hätte gerne auf diesen Programmpunkt verzichtet.

Aber dann kam es ganz anders. Kirche und Höhle haben wir mit unserer Gruppe links liegengelassen und uns auf den Ruinen einer alten byzantinischen Kirche einen Platz gesucht.

Alle aus unserer Gruppe hatten einen Blick in die Landschaft: nach rechts hin sanfte Hügel, auf denen man sich gut Hirten mit ihren Herden vorstellen konnte. Aber je weiter der Blick nach links ging, desto verstörender war das, was wir sahen: Direkt unserer Anhöhe gegenüber lag auf der kleinen Hügelkette ein Neubauviertel mit Hochhäusern

Von Jens-Uwe Krüger

(vielleicht 4 oder 5 Stockwerke hoch). Eine merkwürdige Aussicht. Ist es jetzt auch schon im Heiligen Land so, dass selbst die „heiligen Stätten“ vor Betonbauten in allernächster Umgebung nicht mehr sicher sind?

Aber es wird uns erklärt, was es mit diesen Neubauten auf sich hat. Die hier lebenden Palästinenser haben sie vorsorglich errichtet, um damit ihr eigenes Land zu schützen. Das klingt zwar etwas widersinnig, macht aber in den verrückten Verhältnissen des Heiligen Landes durchaus Sinn.

Wenn man nämlich genau hinschaute, dann sah man, dass es eigentlich zwei Neubaugebiete waren: Oben, etwas höher gelegen, hatten israelische Siedler begonnen zu bauen und sich das Land anzueignen. Und um zu vermeiden, dass sie das palästinensische Land am unteren Teil des Hügels auch noch schleichend in die Siedlung einbeziehen, ist man den Siedlern mit Bauen (und Wohnen) einfach zuvorgekommen. Was für eine „Rettungs-Logik“: Um mein Land zu bewahren, baue ich Betonhäuser, nur damit mir keiner den Grund und Boden wegnimmt!

Wir saßen als Gruppe da und schauten schweigend auf das, was sich uns als „Hirtenfelder“ darbot: zwei miteinander konkurrierende

Neubaugebiete, eine Straße unten im Tal – und nach rechts hin die karge, schöne Landschaft Palästinas. Hätten nicht ab und zu andere Pilgergruppen weihnachtliche Lieder angestimmt, hätten wir gar nicht an das Fest gedacht. Dann las jemand von uns die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium vor, während wir auf das bizarre Bild einer zerrissenen und verletzten „Weihnachtslandschaft“ blickten.

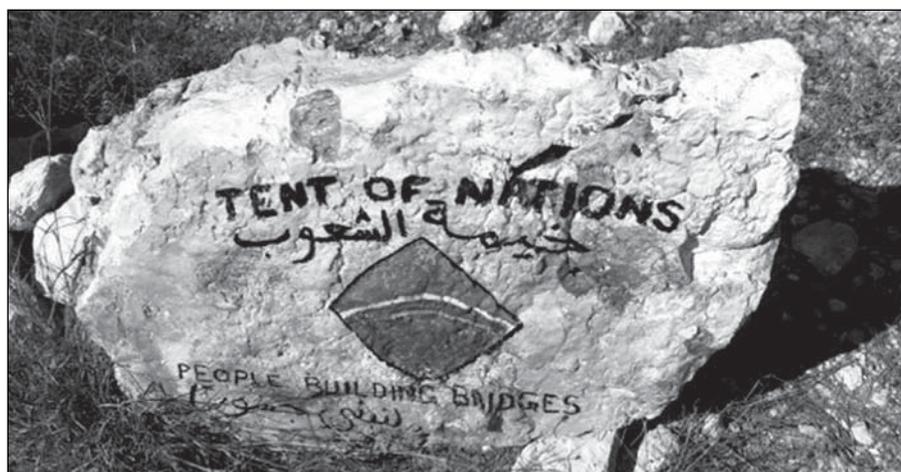
„Das ewig Licht geht da herein ...“

Hier also könnte sich die Geschichte abgespielt haben. Jedenfalls hat die fromme Tradition einen geeigneten Ort gefunden und sich an dieser Stelle an die Begegnung der himmlischen Boten mit den einfachen Hirtenleuten erinnert.

Vielleicht zeigt das „verletzte Weihnachtsbild“ mit den Betonhäusern am Hirtenfeld viel genauer, was es mit Weihnachten und der Botschaft der Engel auf sich hat. Denn die Idylle und Weichheit unserer Krippendarstellungen ist nicht das, wovon da in der Weihnachtsgeschichte berichtet wird.

Die Botschaft der Engel bricht nicht in eine Feiertagsstimmung, sondern in die Arbeitswelt dieser Hirten ein: harte und raue Arbeit im Freien, eintönig, manchmal auch gefährlich. Und die Weltverhältnisse auch alles andere als rosig: eine Supermacht, die mit großer Militärpräsenz und Waffengewalt ihre Herrschaft über ein Weltreich sichert (der römische Kaiser kommt ja gleich zu Beginn in der Weihnachtsgeschichte vor). Gelegentliche Unruhen und Terrorangriffe gegen die Römer im Land. Es herrscht ein brüchiger Friede. Zerrissene Welt damals, zerrissene Welt heute.

In diese zerrissene und sich nach Frieden sehrende Welt hinein ergoht die Botschaft von Weihnachten, damals an die Hirten auf dem Feld, heute an uns. „Friede auf Erden“ – „große Freude, die allem Volk widerfahren



Fortsetzung Seite 4



Das Licht scheint in der Finsternis
Fortsetzung von Seite 3



wird“ (Lukas 2, 10).

Freilich: Dieser Friede wird nicht durch einen Gewaltstreich oder ein Wunder Gottes von ganz oben durchgesetzt, mit dem alle Kriege und alle Gewalt auf Erden beseitigt wären. Nein, in dieser Nacht hören diese Friedensbotschaft nicht alle Menschen gleichzeitig, sondern nur die Hirten. Die Machtlosen, die von sich selber meinten, dass sie nichts bewegen könnten in dieser Welt. Aber mit ihnen fängt das Neue, das in diese Welt hineinkommt, an. Und sie lassen sich von dieser Friedensbotschaft auf den Weg schicken. Sicher aus Neugierde. Nachschauen, ob das denn stimmt, was da gesagt ist: ein Kind in einer Futterkrippe. Mit diesem kleinen zerbrechlichen Menschenkind beginnt Gott sein Friedenswerk, mitten in unserer zerrissenen Welt.

Ein verletzlicher Mensch, der als Kind in der Krippe keine Reden schwingt, sondern einfach da ist und lebt. Ein Flüchtlingskind, wenn man die Berichte über die erste Lebenszeit Jesu miteinbezieht: Eltern, die unterwegs sein müssen, die Angst um ihr Leben und das ihres Kindes haben. Die ungewollt die Heimat für einige Zeit aufgeben müssen.

Nur so, selber ganz menschlich und ganz verletzlich, will der Friede andere überzeugen und etwas bewirken.

„Wir weigern uns, Feinde zu sein.“

Ein anderer Ort in der Nähe von Bethlehem kommt mir in den Sinn, den wir auch auf unserer Reise

besucht haben. Ein Hügel mit Oliven- und Feigenbäumen, Obst- und Gemüseanbau. Die Familie Nazar lebt hier seit fast 100 Jahren, aber auch ihr Grundstück soll enteignet werden. Damit wäre ihnen die Lebensgrundlage entzogen. Seit Jahren wehren sie sich vor israelischen Gerichten dagegen. Ein schwieriger und aufreibender Kampf, den die Familie aber nicht aufgibt.

Gleichzeitig haben sie ein Begegnungs- und Friedenszentrum auf ihrem Hügelgrundstück eingerichtet, wo Menschen sich treffen, um Friedensarbeit zu leisten. „Tent of Nations“ (Zelt der Völker) nennen sie diesen Ort, an dem Menschen, die nicht zueinander zu passen scheinen, lernen können, was Frieden und Miteinanderleben ohne Gewalt bedeuten.

Besonders beeindruckt hat mich das Motto der Familie, das gleich am Eingangstor auf einem Stein geschrieben steht: „Wir weigern uns, Feinde zu sein“ (We refuse to be enemies). Auch wenn ihr uns unter Druck setzt und uns feindlich gesonnen begegnet – wir lassen es nicht zu, dass ihr uns dazu bringt, euch zu hassen. Wir steigen aus der Gewaltspirale aus, wir wehren uns gewaltlos, wir verstummen nicht, aber wir wollen *miteinander* hier leben und Frieden erfahren. Wir wollen, dass es einen Frieden für uns alle gibt.

Auch dies ein Versöhnungszeichen aus der „Weihnachtsgegend“. Hier, wo die Weihnachtsbotschaft vom

Frieden auf Erden ihren Anfang nahm und wo zurzeit soviel Unfriede und Zerrissenheit herrscht, wagen es Menschen – angesteckt durch die große Friedensinitiative Gottes, selber Schritte des Friedens zu gehen. Gottes Friedensinitiative scheint gefährdet zu sein wie alle politischen Versuche, die wieder und wieder gestartet werden und doch so wenig Erfolg zeigen. Und doch funktioniert sein Frieden anders als die Verhandlungen der Mächtigen. Es ist ein Frieden von unten, nicht von oben. Gott selber begibt sich nach ganz unten und übt Frieden. Die Hirten bekommen es zu spüren und bis heute bricht sich dieser Friede Gottes immer wieder seine Bahn. Menschen begreifen: Ich bin geliebter als ich dachte. Gott selber zeigt auf diese besondere Weise mir seine große unerschöpfliche Liebe. Eine Liebe, die an mir festhält, auch wenn ich sie zur Seite schiebe oder verleugne. Eine Liebe, die beharrlich ist und mich erreichen möchte in meiner eigenen Zerrissenheit, in meiner Freude, aber auch in meiner Sehnsucht oder Unvollkommenheit. Eine Liebe, die ich nicht erklären kann, aber die da ist. Gott – ein kleines Kind, das mich verändern will und meine eigene Liebe provoziert. Gott hat den Anfang gemacht.

Jens-Uwe Krüger ist Pfarrer an der Lindenkirche



Martin Luther und Weihnachten

Martin Luther, der „Erfinder des Christkindes“, mit der Familie unter dem geschmückten Weihnachtsbaum – stimmt das alles?

Weihnachten

Frühe Texte aus dem 4. Jahrhundert belegen, dass die Christen zur Erinnerung an Jesu Geburt Gottesdienste feierten. Die Bezeichnung „Weihnacht“ für das Fest ist seit dem 12. Jahrhundert belegt. In einem Gedicht des fahrenden Sängers Spervogel von 1170 heißt es: „Er ist gewaltic unde starc, der ze wihen naht geborn wart: daz ist der heilige krist.“

Als Luther heranwuchs, war der Lebensrhythmus durch die Jahreszeiten und den christlichen Jahresfestkreis bestimmt. Es gab eine Mischung aus alten heidnischen und regional geprägten christlichen Bräuchen. Luther war im Mansfelder Land im Elternhaus früh mit den Problemen des Bergbaus in Berührung gekommen. Dazu gehörten auch Erzählungen über Hexen, Teufel und Geister und wiederum Bräuche, die sie vertreiben sollten, so z.B. das Auslegen oder Aufhängen grüner Zweige in den Räumen.

Heilige – Feiertage – Geschenke

Die vielen Heiligen, entsprechend zahlreiche Feiertage und Prozessionen, Krippenspiele, das „Kindelwiegen“ und die Heiligen als Gabenbringer für die Kinder hatte Luther im Elternhaus, während der Schulzeit und später kennengelernt und zunehmend kritisch gesehen. Deshalb beschäftigte ihn die Gestaltung des Weihnachtsfestes. Zunächst forderte er 1520 die Abschaffung vieler Feste als arbeitsfreie Tage sowie die Verlegung großer Marien- und Heiligenfeste auf den Sonntag. Seine Begründung war: „...dass wir keinen andern Mittler kennen als Christus,

Von Monika Linnekugel

darum waren die Heiligtage schädlich, weil sie nicht nur die Heiligen erhoben haben, sondern auch dem Herrn Christus Abbruch getan.“ In seiner Weihnachtspredigt 1520 betonte er, dass das Kind allen Menschen gegeben ist. Das war der erste Schritt, das bisher nur kirchenintern begangene Fest in die Wohnhäuser zu holen.

Seine Heirat 1525 und die dann schnell wachsende Familie forderten



von ihm Überlegungen, wie im Hause Luther das Weihnachtsfest begangen werden sollte. Luthers erstes Kind wurde am 7. Juni 1526 geboren und am 17.12.1534 Margarete, das Nesthäkchen. Zur Familie gehörten, da ein Kind verstorben war, fünf eigene Kinder. Ständig lebten zahlreiche Paten-, Pflege- und Gastkinder in dem großen Haushalt. Anlässlich der Geburt von Margarete soll Luther Ende Dezember 1534 das Lied „Vom Himmel hoch“, die Weihnachtsbotschaft in Liedform, gedichtet haben. Man kann sich vorstellen, dass das Lied freudig von der Hausgemeinschaft gesungen wurde.

Luther waren Gesang und überhaupt die Musik wichtig: „Ich bin

nicht der Meinung, dass durch das Evangelium sollten alle Künste zu Boden geschlagen werden und vergehen ... ich wollte alle Künste sonderlich die Musica, gerne sehen im Dienste des, der sie gegeben und geschaffen hat.“ Er hatte erkannt, dass das Singen zum besseren Einprägen eines Inhaltes und zu dessen Verbreitung beitrug, denn die überwiegende Anzahl der Gläubigen konnte nicht lesen!

Ein Problem war das Schenken. Die Heiligen als Gabenbringer (St. Andreas, St. Martin, St. Nikolaus) lösten bei den Kindern Freude aus. Die sollte nicht genommen werden, aber die Bedeutung von Jesu Geburt sollte für die Kinder deutlich werden. Er führte das **Christkind** als Gabenbringer ein. Damit ist nicht das Kind in der Krippe gemeint. Volkskundler nehmen an, dass die in den Weihnachtsspielen auftretenden „Christkinder“, die dem Kind Jesus Geschenke brachten, Luther zu der Bezeichnung anregten. Luther war behutsam bei der Veränderung. Es

wurde nun dreimal im Hause Luther beschert: Nikolaus, Weihnachten und Neujahr; das geht aus den Angaben in der Hausrechnung hervor.

Man kann Luther als geistigen Vater des Christkindes ansehen, den **Weihnachtsbaum** hat er nicht erfunden. Erst 1843 entstand durch den Kupferstecher Schwerdtgeburdt die Idee, die Familie Luther mit einem geschmückten Weihnachtsbaum darzustellen, und durch Nachahmung des Motivs und schnelle Verbreitung der falsche Eindruck, dass Luther den Weihnachtsbaum gekannt hat.

Monika Linnekugel ist ehrenamtlich tätig für die Lindenkirchengemeinde

IHRE WERTE IN GUTEN HÄNDEN



Krossa & Co.

Villen
Eigentumswohnungen
Mehrfamilienhäuser
Wohn- und Geschäftshäuser
Grundstücke

www.krossa-co.de

Krossa & Co. Immobilien GmbH
IVD-Makler

Büro Charlottenburg
Tel.: 89 52 88-0

Büro Grunewald
Tel.: 89 52 88-71



Suchland-Bestattungen

Ihr fairer Partner im Trauerfall
Seit 1891 im Familienbesitz
Breite Straße 30 • 14199 Berlin
Tel. 030-823 38 76 • Fax 030-824 10 88
info@suchland-bestattungen.de

Mobile Fußpflege, zuverlässig, pünktlich und freundlich, löse alle Fußprobleme, auch Maniküre und Kosmetikbehandlung.

Nur Hausbesuche nach tel. Terminabsprache.

Natalie Charton, 82 09 65 65 (auf AB sprechen)

Kaufe zu realen Preisen

Porzellan - Silber - Bestecke - Figuren - Nippes
Gläser - Bilder - Schmuck - Antiquitäten
Ankauf ganzer Nachlässe, Wohnungsaufösungen

☎ 895 03 748 📞 0177/ 35 69 132

Berlin - Schmargendorf Davoser Str. 15



**BESTATTUNGEN
SANDHOWE**

Jederzeit für Sie erreichbar

030 810 55 210

Täglich kostenlose Hausbesuche

Direkt am Rathaus Schmargendorf
Köener Straße 7 - 14199 Berlin

[www. Bestattungen-Sandhowe.de](http://www.Bestattungen-Sandhowe.de)

Gefühlvoll und professionell an Ihrer Seite



KNOOP & KOLLEGEN

RECHTSANWÄLTE UND NOTAR



IHR SPEZIALIST FÜR ERBRECHT

Lösungen verhandeln, Rechte durchsetzen

- Testament rechtssicher gestalten
- Nachlass steueroptimal planen
- Vermögen zu Lebzeiten übertragen
- Pflichtteilsansprüche richtig regeln
- Streit unter Erben vermeiden

KNOOP & KOLLEGEN

KANZLEI FÜR ERBRECHT UND FAMILIENRECHT

Kurfürstendamm 134 Telefon: 030-89 04 35 0 info@ra-knoop.de
10711 Berlin Fax: 030-89 04 35 25 www.ra-knoop.de

Unsere Seniorenheime:

Seniorenheim Hohensteiner Straße
Tel.: 030 / 82 77 992-85
hohensteiner@wilmstift.de

Seniorenheim Koenigsallee
Tel.: 030 / 89 67 993-34
koenigsallee@wilmstift.de

Seniorenheim Lentzeallee
Tel.: 030 / 89 79 30-39
lentzeallee@wilmstift.de



Unsere Seniorenwohnhäuser:

Heckerdamm 228, 13627 Berlin
Pestalozzistraße 91, 10625 Berlin
Roscherstraße 14-15, 10629 Berlin
Schillerstraße 26a, 10625 Berlin
Tel.: 030 / 747418-20
hausverwaltung@wilmstift.de

Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.wilmersdorfer-seniorenstiftung.de



Brot für die Welt – seit fast 60 Jahren an der Seite der Armen

Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst ist das Werk der evangelischen Kirchen für Entwicklung, humanitäre und zwischenkirchliche Hilfe. Gemeinsam mit der Diakonie Deutschland und der Diakonie Katastrophenhilfe bildet Brot für die Welt das Evangelische Werk für Diakonie und Entwicklung (EWDE) mit Sitz in Berlin.

Brot für die Welt

Brot für die Welt befähigt in mehr als 90 Ländern arme und

ausgegrenzte Menschen, aus eigener Kraft ihre Lebenssituation zu verbessern. Schwerpunkte der Entwicklungsprojekte sind: Ernährungssicherung, die Förderung von Bildung und Gesundheit, die Stärkung der Demokratie, die Achtung der Menschenrechte, die Sicherung des Friedens sowie die Bewahrung der Schöpfung.

Qualität und Transparenz in der weltweiten Projektarbeit

Brot für die Welt führt keine „eigenen“ Projekte durch, sondern fördert einheimische Partnerorganisationen durch Finanzmittel, Begleitung und Beratung. Die Projektförderung erfolgt in der Regel drei Jahre. Als evangelisches Hilfswerk arbeitet Brot für die Welt eng mit kirchlichen Partnerorganisationen zusammen. Eine Förderung ist unabhängig von Religionszugehörigkeit oder Weltanschauung. Die Förderung basiert auf dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe, das heißt die Zielgruppen sollen in die Lage versetzt werden, zukünftig ihre Interessen eigenständig weiterzuverfolgen.

Die Qualitätssicherung orientiert sich am Projektzyklus:

1. Schritt: Dialog mit den Partnern

Am Anfang steht der Dialog mit den Partnerorganisationen vor Ort. Gemeinsam mit den Betroffenen entwickeln sie die Projektidee.

2. Schritt: Projektantrag

Von Christiane Albrecht

Die Partnerorganisation stellt den Antrag inklusive Beschreibung der Problemlage, die Ursachen der Probleme, Ziele und Maßnahmen, Kosten, Eigenleistung, Finanzierungsbedarf.

3. Schritt: Antragsprüfung und Projektbewilligung

Hierbei wird großer Wert auf die Gleichstellung von Frauen und die Förderung marginalisierter Gruppen gelegt. Die Bewilligung erfolgt durch ein Gremium.

4. Schritt: Kooperationsvertrag

Im Kooperationsvertrag werden die Rechte und Pflichten der Vertragsparteien geregelt.

5. Schritt: Projektdurchführung

Nach Vertragsabschluss erfolgt die erste Zahlung. Die Partnerorganisation ist dazu verpflichtet, in vorgegebenen Zeiträumen über Finanzen und Projektfortschritt zu berichten, um weitere Zahlungen zu erhalten. Bei Unregelmäßigkeiten werden die Zahlungen eingestellt.

6. Schritt: Beendigung des Projektes

Es folgt ein Schlussbericht mit Evaluierung. Ist zur Fortsetzung oder zur Ausweitung des Projektes weitere finanzielle Unterstützung notwendig, kann die Organisation erneut einen Antrag stellen.

Brot für die Welt finanziert sich hauptsächlich durch Kollekten, Spenden sowie kirchliche und staatliche Mittel. Dabei bilden Kollekten und Spenden das Fundament. Sie sind Ausdruck des Engagements der Gemeinden und gelebter Nächstenliebe. Wie die Beiträge aus dem

kirchlichen Entwicklungsdienst (KED) zeigen sie dem Staat die Verankerung in der Kirche und Gesellschaft.

Der Jahresabschluss wird durch eine externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Die verantwortungsvolle und ordnungsgemäße Verwendung der Mittel bestätigt das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen jedes Jahr mit dem DZI-Spendensiegel. Somit wird ein direkter Vergleich mit anderen Spendenorganisationen ermöglicht. Die Projektausgaben dienen der unmittelbaren Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke von Brot für die Welt. Sie machen mit 94,2% den weitaus größten Teil der Gesamtaufwendungen in Höhe von 252,5 Millionen Euro in 2015 aus. Auf Verwaltung, Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit entfallen lediglich 5,8% der Gesamtaufwendungen. Damit war ihr Anteil nach den Kriterien des DZI-Spendensiegels niedrig.

Ohne das Vertrauen unserer Unterstützerinnen und Unterstützer könnten wir unsere Arbeit zum Wohle der Ärmsten dieser Welt nicht verrichten. Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Weitere Informationen im Jahresbericht: www.brot-fuer-die-welt.de/ueber-uns/berichte-transparenz/jahresbericht-2015.html

Christiane Albrecht ist Referentin Brot für die Welt beim Diakonischen Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V.



Utermarck
Schreibkultur

Utermarck Schreibkultur
Inhaber M. Herrmann
Breite Straße 24
14199 Berlin-Schmargendorf



Die Kalender 2017 sind da!
Die größte Auswahl weit & breit
Wand-, Tisch-, Taschenkalender, Einlagen u.v.m.

Tel. 030 - 8 23 26 37 · kontakt@utermarck-schreibkultur.de
www.utermarck-schreibkultur.de

LEOPOLD GRABMALE

STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD
BERLINER STR. 106
10713 BERLIN (WILMERSDF.)
TEL. 823 71 60 · FAX 824 90 21
www.leopold-grabmale.de

Schlinke Immobilien
ERFOLG DURCH ERFAHRUNG
SEIT 31 JAHREN



**Ihr Makler für die City
und den Südwesten von Berlin**

☎ **030 - 8974 9437**
Kaiserswerther Str. 2 • 14195 Berlin

www.schlinke-immobilien.de



Umzug ? Erbschaft ?
kein Platz mehr ?
Ich kaufe Ihre Bücher !

- ✓ ständiger Ankauf von Büchern aller Art;
von antik bis modern
- ✓ unverbindliche und kostenlose Besichtigung
bei Ihnen Zuhause
- ✓ flotte Abwicklung
- ✓ Ankauf von Schallplatten

Tel: 0173 / 231 88 06 mail: seitenbewegung@web.de
Info: www.seitenbewegung.eu



Fleischerfachgeschäft



Die Fleischerei Bünger ist als Landes-
sieger 2014 der besten Metzger
Deutschlands vom Feinschmecker
ausgezeichnet worden.





Wer überlegt kauft QUALITÄT!

JENS-UWE BÜNGER + TEAM
Westfälische Straße 53
10711 Berlin (Wilmsdorf)

Telefon 030.89164 32
Fax 030.893 59 57
www.fleischerei-buenger.de





Immer mal wieder Luther

Von Hartwig Grubel

In regelmäßigen Abständen, ausgelöst durch die Jahreszahlen, erinnern »wir« uns an Luther; die Kirchen, die Theologen, die Politiker, die Historiker. Festveranstaltungen finden statt, Festvorträge und Artikel werden veröffentlicht und eine ungeheure Sachkenntnis prasselt auf uns nieder.

Und nun machen wir uns in diesem kleinen Gemeindeblatt, als Leute, deren Stimme sicher nicht allzu weit dringt, anheischig, auch unseren Beitrag dazu zu leisten. Ein Buch wird nicht daraus, und wenn Sie bereit sind, das zu lesen, was wir beitragen können, sind wir schon dankbar und auch beschämt, in einem Chor so bedeutender Stimmen mitsingen zu dürfen. Und überhaupt gibt es natürlich immer auch in einem Chor jemanden, dessen Stimme ein wenig kratzig ist. Versuchen wir es also.

Fangen wir an einer Stelle an, und fangen wir mit einer Tatsache an, die oft übersehen wird – mit der Kirche oder besser mit zwei Personen, die Luthers Freundschaft und Bewunderung hatten. Sein Freund und Mentor im Kloster, Johannes Staupitz. Er war in vielem Luthers Lehrer, er stimmte auch in vielem mit ihm überein. Luther hoffte darauf, er werde sich der Reformation, den Erkenntnissen seines Schülers, anschließen, der lange aus dieser Position herausgewachsen war. Er stimmte ihm, wie gesagt, in vielem zu, aber er weigerte sich, ihm zu folgen.

Der andere war der anerkannteste Gelehrte seiner Zeit, dem man sicher keinen einfältigen Kinderglauben nachsagen konnte, Erasmus von Rotterdam, der in Basel lebte. Luther umwarb ihn – aber er lehnte ab, sich ihm anzuschließen. Wo doch fast der ganze Norden Europas und viele deutsche Fürsten der Reformation zuneigten.

Über beide grämte sich Luther. Hatten sie Gründe?

Der Glaube

Wir denken einen Augenblick über das Wort »Glaube« nach. Man

spricht so ein bisschen vulgär über den katholischen, den lutherischen überhaupt den »religiösen« Glauben. Was ist »eigentlich« damit gemeint? Im Grunde genommen bezeichnet es eine vorgegebene Überzeugung, die jemand zusammen mit anderen als seine offizielle Überzeugung bezeichnet. Vulgär sagt der Lehrer, was auch immer er lehrt, wenn der Schüler auf

Um beim Thema zu bleiben: Auch zu Luthers Zeiten bestand das Leben nicht aus Überzeugungen, sondern aus der Sorge um den nächsten Tag, um die Kinder, um den nächsten Krieg, um die Ernte – auch die Gelehrten, auch die Theologen müssen essen und trinken. Und es ging um die Sicherheit des Lebens, die wir nicht aus Theorien gewinnen, sondern aus der unbezweifelten Gewissheit, dass auch morgen die Sonne aufgehen werde, dass Kinder zur Welt kommen und Menschen sterben.



eine Frage anfängt: »ich glaube...« »Glauben kannst du in der Kirche, ich will wissen, was du weißt!« Ja, was wissen wir denn eigentlich? Dieses flapsige Gespräch zeigt uns mehr, als die Gesprächspartner eigentlich sagen wollten, was aber immer gemeint ist: Es geht um Sicherheit, um die Sicherheit des Denkens, um die Sicherheit des Lebens. Jeder weiß aber, dass es keine wirkliche Sicherheit gibt. Weder für sich selbst noch für andere. Jeder weiß, dass die Versicherung eines Verhaltens, eines Eides, einer Absicht in Wirklichkeit nur für den Augenblick gilt. Und niemand kann sich seiner selbst sicher sein. Luther soll einmal gesagt haben: »Sicher sein kann ich nur, dass ich mir nicht in die Nase beißen werde!« Belegen kann ich diesen Satz freilich momentan nicht, er ist aber lebensnah.

Und nun – Luther

Ich bin immer skeptisch, wenn ich lese, man müsse Luther »kritisch« sehen – ja, was denn sonst? Niemand kann einer historischen Gestalt, die ein halbes Jahrtausend von uns entfernt ist, »unkritisch« gegenübertreten. Welten stehen dazwischen – wir verstehen ja nicht einmal, was vor fünfzig oder gar achtzig Jahren wichtig war, und wir können uns auf keine Weise »gleichzeitig« machen. Und wenn wir über Luther nachdenken, dann fällt uns nichts anderes ein, als uns bei der Erinnerung an die Eltern oder an verehrte Lehrer einfällt: In manchem hatte er recht!

Dr. Hartwig Grubel ist Pfarrer im Ruhestand und ehrenamtlich in Altschmargendorf tätig



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Persönliche Beratung - auf Wunsch Hausbesuche
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de

BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU

   **333 40 46**

Schöne Erinnerungen

Ihre alten Filme und Videos jetzt auf DVD

www.medienkopierwerk.de
Tel.: (030) 70 78 70 43 Mobil: 0151 / 100 44 555

Schmalfilm 8, 8, 16mm, Videokassetten, Dias oder Tonträger. Die Fachleute vom Medienkopierwerk überspielen alles professionell auf DVD oder Festplatte zu günstigen Preisen.



Mit Abhol- und Lieferservice

RHEINLAND-APOTHEKE



Wir sind gerne für Sie da

Besuchen Sie uns

Spessartstr. 13 **14197 Berlin** **Tel. 030-827934-0**
info@rheinlandapotheke.de **Fax 030-827934-15**



MOLLY
Blumen aus Meisterhand seit 1919

- Spezialist für blumige Ideen
- Trauerfloristik
- Neu: Floristikkurse
- Fleuropservice
- Schnittblumen- und Pflanzenvielfalt
- Terrassen- und Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Friedhofsbepflanzung

Wiesbadener Str. 61 • 14197 Berlin
Tel.: 030/823 68 77
FAX: 030/823 93 39

Haushaltshilfe (bitte mit Referenzen)
für ca. 5 Stunden pro Woche
gesucht in Wilmersdorf - Tel.: 0173-9323300

private Kleinanzeige

Junge Familie sucht auf diesem Wege
eine Eigentumswohnung oder
Haus mit Grundstück.
Für alle Hinweise sind wir sehr dankbar.
Bitte keine Makler, nur privat.
Vielen Dank und Gruß
Familie Heinstejn
Tel. 030/23944443
rh@inet-pro.de

private Kleinanzeige

Malermeister Christian Riedlbauer
Ausführungen sämtlicher Malerarbeiten
Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge
Seniorenservice und Kleinauftragsdienst
12169 Berlin - Bismarckstr. 47 b,
Tel.: 030 / 773 46 05



Willkommen
in unserem
Revier

Schnoor Immobilien
Seit 5 Generationen
und über 100 Jahren
der Platzhirsch in
dieser Region

030. 84 38 95 - 0



RDM

Schnoor Immobilien
Curtiusstraße 6
12205 Berlin



www.anwalt-im-erbrecht.de
In allen Fragen rund um das TESTAMENT
Rechtsanwalt Jürgen Pillig – Tel.: 030 217 56 605
Testamentsgestaltung – Pflichtteil
Miterbengemeinschaft – Testamentsanfechtung



Dank

Vielen Dank für die vielfältigen Gaben,
 eingebracht am Schreibtisch, am Kopierer, auf der
 Leiter, im Heizungskeller und am Grill.
 Danke für alles Bunte und Abwechslungsreiche,
 die Haare, die Halskette, das Gemüt, die Stimmung.
 Danke für alle Beständigkeit und Treue
 zu den Menschen und den Aufgaben,
 zur Linde und zu Mutter Kirche.
 Danke für die Latzhose und das Kostüm mit Pumps,
 ja, meinerwegen jetzt auch für das T-Shirt mit dem Auf-
 druck „Alle doof, außer ich!“

Vielen Dank für Arbeit und Einsatz,
 für guten Rat und für gute Tat.
 Das ist nicht immer leicht.
 Das ist alles andere als leicht.
 Es gibt auch Verwunderung, Verstimmung,
 Blessuren mancher Art.
 Und manchmal ist es auch *fast* zu viel
 oder von irgendetwas *fast* zu wenig.
 Vielen Dank für das kleine Wörtchen „fast“.

Vielen Dank für alle Gemeinsamkeit,
 für gemeinsames Tun und Denken, Hinsehen,
 Träumen, Anpacken und Umsetzen – und das in 25
 Jahren! Das ist nicht selbstverständlich. Das ist viel.
 Dank auch für die Kalenderführung – im Großen und
 Ganzen, für das Planen und Absprechen, das Improvi-
 sieren und Zaubern.
 Danke für das offene Haus, die offene Tür, das offene
 Ohr. Ach ja, und das alles meist rund um die Uhr,
 sommers und winters, tags und nachts,
 nur am frühen Morgen nicht so gern.
 Vielen Dank für Leben und Lieben und Arbeiten,
 für das aneinander Denken, das beieinander Bleiben,
 das miteinander Unterwegssein.

Vielen Dank für alles sinnvolle Tun für die anderen und
 für uns selbst.
 Für den großen, gemeinsamen Auftrag,
 der unserem Tun und Denken eine Richtung gibt.
 Und habe Dank,
 dass der Sinn des Lebens nicht allein in Arbeit aufgeht,
 dass wir unsere Sinne gebrauchen und wahrnehmen,
 genießen und pflegen.
 Danke für das, was war, ist und bleibt.

Bettina Schwietering-Evers

... ist es ihre Herzlichkeit, ihre Hilfsbereit-
 schaft, ihre Fröhlichkeit und: sie ist die beste
 Grillmeisterin von Wilmersdorf!

Wenn ich an Christiane Zwank denke, dann ...

... sehe ich eine Person mit bunten Haaren
 vor mir – mit einer gewissen Variationsbrei-
 te. (Spiegelt sich darin das Motto: Bunt (und
 verschieden) wie das Leben!?)

... denke ich an ihre freundliche
 und zuvorkommende Art und dass
 sie immer einen frechen Spruch auf
 den Lippen hat.

... sehe ich in der rechten Hand einen Hammer
 in der linken Hand eine Glühbirne
 um die Hüften ein Kabel
 an den Füßen einen Verteiler
 vor der Brust einen Computer
 am Ohr ein Telefon
 vor den Augen einen riesen Berg an Büroarbeit
 am Grill leckere Pommes
 auf der Zunge ein paar frech-fröhliche Sprüche
 und in Allem ein g r o ß e s Herz...

... weiß man nicht,
 was sie als nächstes
 von sich gibt!

... fallen mir helfe-
 de Hände, freche
 Fröhlichkeit und ein
 warmes, weites Herz
 ein!

... weiß ich: Wenn man einen
 Rat braucht, hat sie immer eine
 passende Lösung!

... ihre Begrüßung: „Schon ausgeschlafen?
 Mahlzeit!“
 Eine, die alles kann!
 Raue Schale, weicher Kern!
 Macht Unmögliches möglich!
 Geht nicht, gibt's nicht!
 Gibt es irgendwo eine Panne? Christiane
 richtet es!





Lesetipp: Luther lesen

Von Jens-Uwe Krüger

Im Reformationsjubiläumjahr hat auch der Buchhandel sich ganz auf Martin Luther eingestellt. Zahlreiche neue Biographien sind auf den Markt gekommen, einige ältere Werke werden neu aufgelegt. Luther allerorten!

Und wie ist es mit den Schriften, die Martin Luther selber verfasst hat? Die wissenschaftliche „Weimarer Ausgabe“ seiner Werke umfasst 119 Bände. Seit Jahren schon gibt es größere (oft mehrbändige) und kleinere Auswahlgaben, meist sprachlich etwas bearbeitet.

Nun hat die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands (VELKD) einen schmalen Band zum Jubiläumsjahr herausgegeben, der einen guten Einstieg in die Schriften

Luthers bietet. „Luther lesen. Die zentralen Texte“ heißt das bei Vandenhoeck & Ruprecht erschienene Büchlein. Auf gut 200 Seiten wird ein repräsentativer Querschnitt geboten: angefangen von einigen Texten, die sich mit biographischen Fragen beschäftigen (Luther wird Mönch; das sog. Turmerlebnis), über die 95 Thesen und Auszüge aus den Reformschriften des Jahres 1520 bis hin zu Auszügen aus den größeren und kleineren theologischen Schriften. Es finden sich nicht nur die „Klassiker“, sondern auch unbekanntere, aber nicht minder interessante Texte, so

z.B. aus den Judenschriften oder Äußerungen zu „Türken, Mohammed, Islam, Koran“. Alle Textauszüge, die in einer Bearbeitung auf der Grundlage der Ausgabe „Luther deutsch“ von Kurt Aland geboten werden, sind kurz aber instruktiv eingeleitet. Kurzum: Wer sich mit den zentralen Texten des Wittenberger Reformators beschäftigen möchte, kann sich hier schnell einen guten Überblick verschaffen und bekommt Anregungen zum Weiterlesen.



Luther lesen. Die zentralen Texte, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2016. 13 Euro

Kurepkat kocht

Von Marc Kurepkat

Was macht ein Festessen aus? Sind gestresste, erschöpfte Köchinnen und Köche ein Indikator für die Besonderheit des Essens? Oder vielleicht der Preis der verwerteten Produkte? Deren Exotik und Seltenheit? Oberflächlich betrachtet ist das sicher so. Wenn Vati nämlich den ganzen Tag mit der riesigen Gans rumhantiert, die Küche aussieht wie ein Schlachtfeld und der Küchenboden glitscht, dann ist klar, dass keine Standardware aufgetischt wird. Und der Preis des Rehrückens oder des kanadischen Hummers beziffern halt auch irgendwie den Wert des Abends, an dem diese Preziosen kredenzt werden. Natürlich spielt auch die gesellschaftliche Reputation von Speis und Trank eine wichtige Rolle bei der Frage, ob das Abendessen ein wirklich festliches ist. Rückt man den Gästen beispielsweise mit Champagner zu Leibe, ist einem ein bewundernd-wissendes Nicken ziemlich sicher, sei der Schampus auch tausendmal langweiliger als der feine (nicht halb so teure) Winzersekt, der am hohen Festtag im Keller bleiben muss. Wir gehen im Revolutionsjahr 2016 (US-Wahl) einen radikalen Schritt weiter, definieren Festmahl ganz neu und bemühen innere Werte bei der Zusammenstellung unseres Menüs: Harmonie, Einfachheit, Friedfertigkeit. Also keine Genüsse auf Kosten von Tieren, keine Totenopfer, keine Verfremdung. Appetizer: Shi-Take und Topinambur-Mousse auf Dinkel-Chia-Brot. Dazu Wurzeln und Pilze waschen und in Alufolie (Wurzeln) im Ofen ca. 2h und in der Teflonpfanne (Pilze) weich garen, schälen, pürieren, salzen, pfeffern und mit Kräutern (Schnittlauch, Koriander) aromatisieren. Salat: Rote-Bete (gegart), Birne, Tofu, Sprossen. Alle Zutaten würfeln, salzen, mit Estragon bestreuen, mit Hanföl und Limettensaft anmachen. Suppe: Karotte-Ingwer-Suppe. Klingt konventionell, ist es aber nicht, wenn die Schärfe stimmt. Karotten würfeln, Ingwer mit Schale in Scheiben schneiden (10g auf 200g Karotten), Schalotten fein würfeln. In Pflanzenöl leicht andünsten, mit Wasser aufgießen, weich garen und pürieren. Hauptgang: Pilzragout auf Basmatireis, Winterpostelein mit Schalottenvinaigrette. Champignons, Kräutersaitlinge, Rosenseitlinge, Samtfußrübling (Wochenmarkt oder Pilzversand, kann variiert werden) grob schneiden oder würfeln, in Pflanzenöl bissfest garen, mit Zitronensaft ablöschen, salzen, pfeffern, mit Piment aus der Mühle, Rosmarin und Petersilie aromatisieren. Dazu Reis und Salat. Dessert: Vanille-Soja-Eis mit gehackten getrockneten Feigen, Blutorangenseiten und Walnüssen. Fünf Gänge, die für Gesprächsstoff sorgen und zum Ausdruck bringen, dass die Zeiten sich ändern. Ein Festessen wird es durch die Sorgfalt des Gastgebers und die Freuden der Gäste.



Kirchenkreis

Superintendentur

- ① www.cw-evangelisch.de
- Superintendent Carsten Bolz
- Büro Frau Matzdorf, Frau Schulz
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
① 873 04 78, ☎ 86 40 90 40
suptur@cw-evangelisch.de
- Öffentlichkeitsarbeit
Frau Kaelberlah
info@cw-evangelisch.de
① 74 74 04 92

Amt für Jugendarbeit

- auf dem Campus Daniel
Münstersche Str. 7, 10709 Berlin
① 863 90 99 24
jugend@cw-evangelisch.de
① www.evjuwi.de

Diakonie in Wilmersdorf

- **Diakonie-Station Wilmersdorf**
Münstersche Str. 7a, 10709 Berlin
(Campus Daniel)
① 86 39 27-0
Mo-Fr 8:00-18:00
- **Team Diakonie**
Münstersche Str. 7b, 10709 Berlin
(Campus Daniel)
① 863 90 99 27
teamdiakonie@cw-evangelisch.de
- **Diakonie-Station Wilmersdorf-Bethanien**
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
① 86 09 97 - 0,
Mo-Fr 8:00-17:00
- **DIE AUE-Tagespflege**
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
① 86 39 27 40
Mo-Fr 8:00-16:00
- **Seniorenwohnhaus des Kirchenkreises am Nikolsburger Platz**
Trautenaustraße 6, 10717 Berlin
① 883 19 49
- **Barbara von Renthe-Fink Haus Wohnen und Pflege im Alter**
Bundesallee 33, 10717 Berlin
① 860 06 106

Seelsorge

Sankt Gertrauden Krankenhaus

Pfarrer Klaus Harzmann-Henneberg
Paretzer Str. 12, 10713 Berlin
① 82 72 22 68
Ev. Gottesdienste jeweils am ersten Sonntag des Monats 10:30 und mittwochs 17:00 „Atempause – Innehalten“. – Die Kapelle steht Ihnen immer offen.

Team Diakonie

Pfarrer Regina Lippold
Münstersche Str. 7b, 10709 Berlin
① 863 90 99 27
Seelsorge in Alten- und Pflegeheimen und in den diakonischen Einrichtungen.

Martin-Luther-Krankenhaus

Pfarrer Nicole Waberski
Caspar-Theyß-Str. 27, 14193 Berlin
① 89 55 85 520
Es finden regelmäßig am Sonntag um 10:00 ev. Gottesdienste statt sowie an jedem 3. Donnerstag im Monat um 16.30 Uhr ein Konzert. Die Kapelle steht Ihnen immer offen.

Friedrich von Bodelschwing-Klinik

Pfarrer Christa Braun
Landhausstr. 33-35, 10717 Berlin
① 54 72 79 01
jeden 2. und 4. Dienstag 16:30, Ev. Gottesdienst. Der Andachtsraum ist immer offen.

Bildungsangebote

Evangelisches Gymnasium

zum Grauen Kloster
Salzbrunner Straße 41-47, 14193 Berlin
① 825 40 11
mail@kloster.be.schule.de
① www.graues-kloster.de

Evangelischer Campus Daniel

Bildungsangebote für alle Generationen
Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
① 863 90 99 00
buero@campus-daniel.de
① www.campus-daniel.de

Evangelische Familienbildung

Charlottenburg-Wilmersdorf
Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
Auskunft und Anmeldung:
① 863 90 99 18 ☎ 863 90 99 09
fb@cw-evangelisch.de
① www.fb-cw-evangelisch.de

Evangelische Grundschule

Wilmersdorf -
auf dem Campus Daniel
Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
① 81 82 69 80
info@evgruwi.de
① www.evgruwi.de



Berliner Forsten - Forstamt Grunewald

Wildfleischverkauf im Forstamt Grunewald am 3. Advent, Sonntag, 11. Dezember 2016, 11 - 15 Uhr, Koenigsallee 80, 14193 Berlin

Am 3. Advent findet traditionell auf dem Wirtschaftshof des Forstamtes Grunewald ein Wildfleischverkauf statt. Fleisch von Grunewalder Wildschweinen und Fleisch anderer Wildarten aus Brandenburg wird angeboten. Das frische Fleisch ist portioniert, eingeschweißt und problemlos zum Einfrieren geeignet.

Die Preise liegen zwischen 18 Euro und 30 Euro pro Kilo je nach Wildart und Portionsqualität. Darüber hinaus verkauft das Forstamt Kiefern-Schmuckgrün, Schwedenfackeln und Misteln. Ein offenes Feuer und Gespräche mit den anwesenden Förstern laden zum Verweilen ein.

Erfahrungsgemäß ist der Andrang sehr groß und, um die Warteschlange bei guter Laune zu halten, wird das Restaurant Grunewaldturm deftige Wild-Imbiss-Leckereien und warme Getränke anbieten.

Parken ist nur entlang der Koenigsallee möglich.



Musik in unseren Gemeinden

Freitag, 2. Dezember, 21:00 Grunewaldkirche
MoonMelody XXXVII

Pastorale – Lesungen zur Adventszeit. Pastoralen von Bach, Tartini, Brosig, Corelli u. anderen. Wolf-Ferrari Ensemble. Eintritt frei

Samstag, 3. Dezember, 16:00 Grunewaldkirche
Adventskonzert „Willkommen in Berlin“

David Schirmer, Orgel.
Eintritt frei

Sonntag, 4. Dezember, 10:00 Lindenkirche,
11:30 Grunewaldkirche
Kantatengottesdienst

W. Briegel, „Magnificat“ für Soli, Chor und Orchester. Seniorekantorei der Grunewaldgemeinde. Leitung: KMD Günter Brick

Freitag, 9. Dezember, 18:00 Grunewaldkirche
Advents- und Weihnachtssingen
mit dem Berliner Mädchenchor

In Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung Berlin. Leitung und Soli: Eleni Irakleous und Stelios Chatziktoris. Gesamtleitung und Orgel: KMD Günter Brick

Freitag, 9. Dezember, 20:00 Kapelle der Grunewaldkirche
Tolle et lege

Monika Bienert liest „Vom Zauber der Raunächte“. Geschichten über die Zeit zwischen den Jahren – von der „wilden Jagd“ bis zur „Frau Holle“ – nicht von den Gebrüder Grimm. David Sandoval spielt Gitarre und „zaubert“ mit anderen Instrumenten.

Samstag, 10. Dezember, 18:00 Kreuzkirche
Weihnachtskonzert - Amadeus Vokalensemble

Leitung: Prof. Reinhard Stollreiter. Wir singen bekannte und weniger bekannte Weihnachtslieder und beziehen unsere Zuhörer durch Mitsingen ein. Es wird ein stimmungsvoller Abend, der die Vorfriede auf Weihnachten steigert.

Dienstag, 13. Dezember, 19:30 Gemeindesaal der Kreuzkirche
Adventssingen –

Im Rahmen der Vortragsreihe Kirche und Gesellschaft
Chor der Kreuzkirche, Leitung: Sachiko Meßtorff. In diesem Jahr gestalten wir für Sie einen schönen Adventsabend mit englischen und deutschen Weihnachtsliedern. Im warmen Kerzenlicht singt der Chor berühmte Weihnachtslieder und wir singen auch gemeinsam. Es gibt neben Wein, Punsch und Feuerzangenbowle auch leckere Kekse!
Eintritt frei

Samstag, 17. Dezember, 16:00 Lindenkirche
Händel: Der Messias für Kinder

Berliner Kantorei, Kammerorchester, Solisten. Sprecher: Bettina Schwietering-Evers und Olaf Trenn.
Eintritt: 5 Euro

Samstag, 17. Dezember, 18:00 Lindenkirche
Sonntag, 18. Dezember, 16:00 Grunewaldkirche
G. F. Händel: Messiah

Berliner Kantorei, Wolf-Ferrari-Ensemble, Berliner Mädchenchor (Einstudierung: Sabine Wüsthoff). Katharina Hohlfeld, Sopran; Franziska Markowitsch, Alt; Stephan Gähler, Tenor; Thomas Stimmel, Bass. Leitung: KMD Günter Brick
Eintritt: 5-32 Euro

Heiligabend, 24. Dezember, 21:00 Grunewaldkirche
Werke von Georg Friedrich Händel, Joh. Seb. Bach und Johann Joachim Quantz
Marianne Boettcher, Violine - Adelheid Krause-Pichler, Flöte - Sabina Chukurova, Cembalo.

Heiligabend, 24. Dezember, 23:00 Lindenkirche
Musikalischer Gottesdienst

David Schirmer spielt besinnliche Musik zum Heiligen Abend

Heiligabend, 24. Dezember, 23:30 Grunewaldkirche
Kantatengottesdienst

G.F. Händel, Teile aus dem „Messiah“. Berliner Kantorei, Kammerorchester, Solisten.

2. Weihnachtstag, 26. Dezember, 10:00 Lindenkirche
11:30 Grunewaldkirche

Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns
im Weihnachtsgottesdienst. Mitglieder der Berliner Kantorei, Kammerorchester, Solisten. Leitung: KMD Günter Brick

Dienstag, 27. Dezember, 19:00 Grunewaldkirche
Carols for Christmas

Traditionelle englische Weihnachtslieder im Gottesdienst, mit Chor. Kantor: Michael Streckenbach, Orgel: Jessica Wippich, Liturgie: Pfarrer Jochen Michalek

Silvester, 31. Dezember, 20:00 Grunewaldkirche
Orgel und Sax –

zwischen Komposition und Improvisation
Das Duo Wolfgang Schröter, Orgel, und Uli Kammerer, Saxophone/Klarinette spielt Improvisationen und Kompositionen von Bach bis Garbarek. Karten im Gemeindebüro und an der Abendkasse.
Eintritt: 10 Euro (erm. 8 Euro)

Bei uns ist der Tod keine normale Sache!

Orzechowski Bestattungen



Filiale Wilmersdorf:
Caspar-Theyß-Str. 24
14193 Berlin
(direkt gegenüber vom Martin-Luther-Krankenhaus)

Filiale Siemensstadt:
Nonnendammallee 87a
13629 Berlin

Tag- & Nachtruf.
498 05 628

Geschäftsführer:
Dipl.-Ing. W. Orzechowski

S A W A L
Rechtsanwälte & Notar

**Grundstücksverträge
Testamentgestaltung
Patientenverfügungen**

Joachimsthaler Str. 24 | 10719 Berlin
Telefon 030 889275-55 | www.ra-sawal.de

Grabpflege
Grünpflege sowie alle anderen gärtnerischen Tätigkeiten übernimmt für Sie

Axel Grenzendorfer
Gärtner

Kantstr. 82, 14513 Teltow-Seehof
Telefon (033 28) 33 95 85
Mobil (0163) 98 94 170
gaertner.grenzendoerfer@t-online.de

Steuerberater Detlev Pankonin - Ganz in Ihrer Nähe

Individuelle und persönliche Betreuung Ihrer Steuerangelegenheiten von Mensch zu Mensch.

Einer unserer Schwerpunkte ist die **Rentenbesteuerung**. Daneben bieten wir natürlich das gesamte Spektrum der steuerlichen Beratung, wie **Finanzbuchführung, Bilanzerstellung, Einnahme-Überschuß-Rechnung, Steuererklärungen**.

Wir begleiten Sie von Ihrer Geschäftsidee mit einer **fundierten Existenzgründungsberatung** bis zur Bilanzerstellung und vertreten Ihre Interessen gegenüber dem Finanzamt.

Schweidnitzer Str. 6, 10709 Berlin-Halensee
Tel: 891 98 25 · Fax: 891 22 71 · E-mail: info@stb-pankonin.de
Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause.



MICHAEL SCHATZ

**Garten- und Landschaftsbau
Gartenpflege**

14055 Berlin · Eichkampstraße 32 · 30 61 30 90



Gemeinsam und geborgen in familiärer Atmosphäre
Evangelische Pflegeeinrichtung in Wilmersdorf – ganzheitliche Pflege in allen Pflegestufen

Besuchen Sie uns!
Barbara von Renthe-Fink Haus
Bundesallee 33, 10717 Berlin
Kontakt: Jutta Hahn, Telefon (030) 8 60 06 – 106

Barbara von Renthe-Fink Haus
Wohnen und Pflege im Alter
www.bvrf.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen.

Kontakt:
Jens-Martin Menthel
☎ 69 54 79 26
anzeigen@himmelunderde.net

WIESCHHOFF BESTATTUNGEN

SEIT 1865

WENN EIN PLATZ LEER BLEIBT

030 - 811 44 21
Tag und Nacht

Ein Familienunternehmen mit Tradition
Innovativ | Kreativ | Individuell

Onkel-Tom-Str. 10 · 14169 Berlin-Zehlendorf · www.wieschhoff-bestattungen.de





4. Dezember	2. Sonntag im Advent	1. Januar	Neujahr
10:00	Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Krüger, Seniorenkantorei, KMD Brick	17:00	Gemeinsamer Gottesdienst des Kirchenkreises Charlottenburg- Wilmersdorf in der Kirche Am Hohenzollernplatz, Sup. Bolz
11. Dezember	3. Sonntag im Advent	6. Januar	Epiphania
10:00	Gottesdienst, Vikarin Loh, Bläserkreis, Org. Freiwald	18:00	Abendmahlsgottesdienst mit Einführung der gewählten Äl- testen, Pfrn. Schwietering-Evers, Pfr. Krüger, Gospelchor „Wings of Joy“, Org. Freiwald
18. Dezember	4. Sonntag im Advent	8. Januar	1. Sonntag nach Epiphania
10:00	Gottesdienst, Pfrn. Schwietering- Evers, Org. Freiwald	10:00	Gottesdienst, Pfr. Krüger, Org. Schirmer
24. Dezember	Heiligabend	15. Januar	2. Sonntag nach Epiphania
15:00	Gottesdienst, Pfrn. Schwietering- Evers, Krippenspiel, Kinderchor, Org. Freiwald	10:00	Gottesdienst, Pfrn. Schwiete- ring-Evers, Org. Schirmer
16:30	Gottesdienst, Vikarin Loh, Krip- penspiel, Org. Freiwald	22. Januar	3. Sonntag nach Epiphania
18:00	Christvesper, Pfr. Krüger, Berli- ner Mädchenchor, Org. Schirmer	10:00	Gottesdienst, Pfr. Krüger, KMD Brick
23:00	Christmette, Pfrn. Schwietering- Evers, Pfr. Trenn, Org. Schirmer	29. Januar	4. Sonntag nach Epiphania
25. Dezember	1. Weihnachtstag	10:00	Gottesdienst, Diakon Dziubany, Org. Schirmer
10:00	Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Michalek, Vikarin Rabe, Org. Freiwald	5. Februar	Letzter Sonntag nach Epiphania
26. Dezember	2. Weihnachtstag	10:00	Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Krüger
10:00	Kantatengottesdienst, Pfrn. Schwietering-Evers, Pfr. Trenn, Berliner Kantorei, KMD Brick		
31. Dezember	Altjahrsabend		
23:00	Musikalischer Gottesdienst, Vikarin Loh, Pfrn. Schwietering- Evers, KMD Brick. Im Anschluss begrüßen wir das neue Jahr mit einem Getränk.		
			Andachten
			Montags
		18:00	Abendgebet in der Kapelle

Sankt Gertrauden-Krankenhaus

4. Dezember, 10:30	Abendmahlsgottesdienst	1. Januar, 10:30	Abendmahlsgottesdienst
7. Dezember, 17:00	Andacht „Atempause“	4. Januar, 17:00	Andacht „Atempause“
14. Dezember, 17:00	Andacht „Atempause“	11. Januar, 17:00	Andacht „Atempause“
24. Dezember, 15:00	Christvesper	18. Januar, 17:00	Andacht „Atempause“
25. Dezember, 10:30	Gottesdienst	25. Januar, 17:00	Andacht „Atempause“
28. Dezember, 17:00	Andacht „Atempause“		

Ev. Gottesdienste jeweils am 1. Sonntag des Monats 10:30; in den Wochen danach jeweils mittwochs 17:00 Andacht „Atempause – Imhalten“.



Dorfkirche Kreuzkirche

Schmargendorf

2. Dezember Freitag

18:00 „Wochenausklang mit Gott“,
Bibel und Meditation, Dorfkirche,
Pfrn. Basse, Org. Meßtorff

19:00 Licht und Klang. Der meditative
Gottesdienst, Kreuzkirche,
Pfr. Dr. Groß

4. Dezember 2. Sonntag im Advent

10:00 Gottesdienst, Pfr. Dr. Engelbrecht,
Org. Meßtorff

14:00 Abendmahlsgottesdienst mit
Chor, Pfrn. Péau, Kreuzkirche,
Org. Meßtorff

6. Dezember Dienstag

10:00 Gottesdienst für Kinder zum
Nikolaustag, Pfr. Dr. Groß

9. Dezember Freitag

18:00 „Wochenausklang mit Gott“,
Bibel und Meditation, Dorfkirche,
Pfr. i.R. Dürr, Org. Meßtorff

11. Dezember 3. Sonntag im Advent

10:00 Abendmahlsgottesdienst (mit
Saft), Dorfkirche, Pfrn. Basse,
Org. Meßtorff

11:30 Kindergottesdienst, Dorfkirche,
Pfrn. Basse, Org. Meßtorff

14:00 Gottesdienst, Kreuzkirche,
Pfrn. Basse, Org. Meßtorff

16. Dezember Freitag

18:00 „Wochenausklang mit Gott“,
Bibel und Meditation, Dorfkirche,
Pfrn. Basse, Org. Meßtorff

18. Dezember 4. Sonntag im Advent

10:00 Gottesdienst mit Schülern der
Carl-Orff-Grundschule, Dorfkirche,
Pfrn. Brandt, Org. Schmidt

14:00 Gottesdienst, Kreuzkirche,
Pfrn. Dannemann, Org. Schmidt

Martin-Luther-Krankenhaus

4. Dezember, 10:00	Predigtgottesdienst
11. Dezember, 10:00	Musikalischer Gottesdienst
18. Dezember, 10:00	Abendmahlsgottesdienst
24. Dezember, 14:00	Christvesper
31. Dezember, 17:00	Altjahrsabend

Weihnachten in der Dorfkirche

24. Dezember Heiliger Abend

14:30 Familiengottesdienst, besonders
für Krabbel- und Kindergarten-
kinder, Pfrn. Basse, Org. Schmidt

15:30 Familiengottesdienst, besonders
für Kindergarten- und Schulkin-
der, Pfrn. Basse, Org. Schmidt

16:30 Christvesper, Pfr. i.R. Henseler,
Org. Schmidt

18:00 Christvesper, Pfr. Dr. Grubel,
Org. Schmidt

22:30 Christmette, Sup. i.R. Barthen, Org.
Michael Mallow, Querflöte: Viola
Escher, Lieder zur Heiligen Nacht, ge-
sungen von Kindern der Musikschule
City West, Leitung: Viola Escher

25. Dezember 1. Weihnachtstag

10:00 Abendmahlsgottesdienst,
Pfrn. Basse, Org. Schmidt

26. Dezember 2. Weihnachtstag

10:00 Gottesdienst, Pfr. i.R. Henseler,
Org. Schmidt

Weihnachten in der Kreuzkirche

24. Dezember Heiliger Abend

15:00 Familiengottesdienst mit Krip-
penspiel, Pfr. Dr. Groß,
Org. Meßtorff

16:30 Christvesper mit Chor,
Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff

18:00 Christvesper, Pfr. Gärtner,
Org. Ober

23:00 Christmette mit besonderer Mu-
sik, Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff,
anschließend Beisammensein in
den Gemeinderäumen

25. Dezember 1. Weihnachtstag

10:30 Gottesdienst, Pfr. Krüger,
Org. Sittner

26. Dezember 2. Weihnachtstag

10:00 Gottesdienst mit Chor,
Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff



Schmargendorf

<p>31. Dezember Altjahresabend</p> <p>18:00 Gottesdienst, Dorfkirche, Pfr. Dr. Grubel, Org. Meßtorff</p> <p>18:00 Abendmahlsgottesdienst, Kreuz- kirche, Pfr. Dr. Groß, Org. Schmidt</p> <p>1. Januar Neujahr</p> <p>17:00 Gemeinsamer Gottesdienst des Kirchenkreises Charlottenburg- Wilmersdorf in der Kirche Am Hohenzollernplatz, Sup. Bolz</p> <p>6. Januar Freitag</p> <p>18:00 „Wochenausklang mit Gott“, Bibel und Meditation, Dorfkirche, Pfrn. Basse, Org. Meßtorff</p> <p>19:00 Licht und Klang, Der meditative Gottesdienst, Kreuzkirche, Pfr. Dr. Groß</p> <p>8. Januar 1. Sonntag nach Epiphantias</p> <p>!!! Kein Gottesdienst in der Dorfkirche!</p> <p>11:00 Gemeinsamer Gottesdienst für beide Gemeinden in der Kreuzkir- che mit Einführung unserer Kir- chenmusikerin Sachiko Meßtorff, Sup. Bolz, Pfrn. Basse und Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff. Im Anschluss Gemeinsamer Neujahrsempfang beider Gemeinden in Kreuz</p> <p>13. Januar Freitag</p> <p>18:00 „Wochenausklang mit Gott“, Orgelndacht, Dorfkirche, Pfrn. Brandt, Org. Meßtorff</p> <p>15. Januar 2. Sonntag nach Epiphantias</p> <p>9:30 Abendmahlsgottesdienst mit Einführung der neuen GKR-Mit- glieder, Dorfkirche, Pfrn. Basse, Org. Meßtorff</p> <p>11:00 Kindergottesdienst, Dorfkirche, Pfrn. Basse, Org. Schmidt</p> <p>11:00 Abendmahlsgottesdienst mit Einführung der neuen GKR-Mit- glieder, Kreuzkirche, Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff</p>	<p>20. Januar Freitag</p> <p>18:00 „Wochenausklang mit Gott“, „Nachdenken über den Glauben“, Dorfkirche, Pfr. Dr. Grubel, Org. Meßtorff</p> <p>22. Januar 3. Sonntag nach Epiphantias</p> <p>9:30 Gottesdienst, Dorfkirche, Pfrn. Basse, Org. Schmidt</p> <p>11:00 Kindergottesdienst, Dorfkirche, Pfrn. Basse, Org. Schmidt</p> <p>11:00 Gottesdienst, Kreuzkirche, Pfrn. Dannenmann, Org. Sittner</p> <p>27. Januar Freitag</p> <p>18:00 „Wochenausklang mit Gott“, Bibel und Meditation, Dorfkirche, Pfrn. Basse, Org. Meßtorff</p> <p>29. Januar 4. Sonntag nach Epiphantias</p> <p>9:30 Abendmahlsgottesdienst, Dorfkir- che, Pfr. Dr. Grubel, Org. Meßtorff</p> <p>11:00 Gottesdienst, Kreuzkirche, Pfrn. Péau, Org. Meßtorff</p> <p>3. Februar Freitag</p> <p>18:00 „Wochenausklang mit Gott“, „Nachdenken über den Glauben“, Dorfkirche, Pfr. Dr. Grubel, Org. Meßtorff</p> <p>5. Februar Letzter Sonntag nach Epiphantias</p> <p>9:30 Abendmahlsgottesdienst, Dorf- kirche, Pfrn. Basse, Org. Meßtorff</p> <p>11:00 Kindergottesdienst, Dorfkirche, Pfrn. Basse, Org. Schmidt</p> <p>11:00 Gottesdienst, Kreuzkirche, Pfr. Gärtner, Org. Meßtorff</p>
--	--

Martin-Luther-Krankenhaus

8. Januar, 10:00	Musikalischer Gottesdienst
15. Januar, 10:00	Predigtgottesdienst
22. Januar, 10:00	Predigtgottesdienst
29. Januar, 10:00	Abendmahlsgottesdienst

Kirchen und
Gemeinde-
häuser

Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf • Dorfkirche: Breite Straße 38 • Gemeindehaus: Kirchstr. 15/16
Kirchengemeinde Grunewald • Kirche: Bismarckallee 28 b • Gemeindehaus: Furtwänglerstr. 5
Kreuzkirchengemeinde • Kirche: Hohenzollerndamm 130 • Gemeindehaus: Hohenzollerndamm 130a
Lindenkirchengemeinde • Kirche: Homburger Str. 48 • Gemeindehaus: Johannisberger Str. 15 a



Neue Gottesdienstzeiten ab 2017

Zu Beginn des Jahres haben wir die Kooperation mit unserer Schmargendorfer Nachbargemeinde Kreuz im Bereich der Gottesdienste begonnen. Die Kreuzgemeinde hatte sich entschlossen, ihre Gottesdienste auf 14:00 Uhr zu legen, und hat diese neue Zeit nun ein Jahr lang erprobt. Es hat sich jedoch gezeigt, dass diese Zeit für die ganz überwiegende Zahl der Gottesdienstbesucher in der Kreuzgemeinde offenbar nicht gut passt. Daher haben die beiden Gemeinden in unterschiedlichen personellen Konstellationen mehrfach zusammengesessen und sich ein neues Modell überlegt, das bei den eingehenden Beratungen eine breite Mehrheit gefunden hat. Die Gemeinde Alt-Schmargendorf wird ihre Gottesdienste ab 2017 um 9:30 Uhr feiern, der 14-tägige Kindergottesdienst rutscht auf 11:00 Uhr. Die Kreuzgemeinde wird ihre Gottesdienste um 11:00 Uhr feiern. Start dieses neuen Modells ist ein gemeinsamer Gottesdienst am 8. Januar um 11:00 Uhr in Kreuz, bei dem auch unsere neue Kirchenmusikerin eingeführt wird (siehe nebenstehender Artikel). Wir freuen uns darauf, die Gottesdienste mit Ihnen künftig zu den neuen Zeiten zu feiern!

Martin Schulze
GKR-Vorsitzender

Einführung von Sachiko Meßtorff und Dirk Mleczkowski und Neujahrsempfang

Am Sonntag, den 8. Januar, um 11:00 Uhr feiern wir einen gemeinsamen Gottesdienst der Gemeinden Alt-Schmargendorf, Kreuz und Grunewald in der Kreuzkirche. Bei diesem Gottesdienst werden wir unsere neue Kirchenmusikerin Sachiko Meßtorff in ihren Dienst in Alt-Schmargendorf und Kreuz einführen. Außerdem werden wir unseren neuen Küster Dirk Mleczkowski in seinen Dienst in Alt-Schmargendorf, Kreuz und Grunewald einführen. Wir freuen uns sehr, dass Superintendent Carsten Bolz die Predigt halten und die Einführungen übernehmen wird. Im Anschluss an den Gottesdienst wird es einen gemeinsamen Neujahrsempfang der drei Gemeinden in den Kreuz-Gemeinderäumen geben! Zu beidem laden wir Sie herzlich ein!

Valeska Basse, Dr. Andreas Groß
und Jochen Michalek

Konzert:

Quartetta Exquisa

Sa, 17. Dezember, 18:00, Dorfkirche

Programm: Haydn - Streichquartett Op. 77 Nr. 1, Mozart - Divertimento D-Dur KV 136, A. Corelli - Weihnachtskonzert Op. 8 Nr. 6

Weitere Informationen unter www.quartetta-exquisa.de. Sie sind herzlich eingeladen! Eintritt frei, Spenden willkommen

Weihnachten in der Dorfkirche Alt-Schmargendorf

24. Dezember, Heiliger Abend

14:30 Familiengottesdienst, besonders für Krabbel- und Kindergartenkinder, Pfrn. Basse, Org. Schmidt

15:30 Familiengottesdienst, besonders für Kindergarten- und Schulkinder, Pfrn. Basse, Org. Schmidt

16:30 Christvesper, Pfr. i. R. Henseler, Org. Schmidt

18:00 Christvesper, Pfr. Dr. Grubel, Org. Schmidt

22:30 Christmette, Sup. i. R. Barthen, Org. Michael Mallow, Querflöte: Viola Escher, Lieder zur Heiligen Nacht, gesungen von Kindern der Musikschule City West, Ltg. Viola Escher

25. Dezember, 1. Weihnachtstag

10:00 Abendmahlsgottesdienst, Pfrn. Basse, Org. Schmidt

26. Dezember, 2. Weihnachtstag

10:00 Gottesdienst, Pfr. i. R. Henseler, Org. Schmidt

Sie sind und Ihr seid herzlich eingeladen!

Wir wünschen Ihnen eine schöne und besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute und Gottes Segen für das neue Jahr 2017!

Der Gemeindegemeinderat und die Mitarbeitenden der Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf

pflegehelden®
24h häusliche Betreuung

Rundum-Betreuung zu Hause

Die Alternative zum Pflegeheim!

- **Osteuropäische Pflegehilfen;** ausgewählt nach Ihren Wünschen
- **Seit über 10 Jahren am Markt;** mit jährlich über 3.500 Vermittlungen
- **Zufriedenheitsgarantie;** u.a. tägliche Kündigungsmöglichkeit



Pflegehelden® Berlin
Birte Carstensen & Katja Motel

Tel: 030 / 30 10 17 00
www.pflegehelden-berlin.de







Gemeindeleben

Musik

Orgelmusik während der Offenen Kirche

Zweimal im Monat, Sa, 12:30 - 13:00, Dorfkirche, Sachiko Meßtorff
Termine: 3. und 10. Dezember, 14. und 28. Januar

Chöre

„Kleine Spatzen“

Kinder von 5 bis 7 Jahren
Mi, 16:00 - 16:45

„Mittlere Spatzen“

Kinder von 7 bis 12 Jahren
Mi, 16:45 - 18:00

„Große Spatzen“

Mädchen ab 12 Jahren
Mi, 18:00 - 19:00

Anmeldung und Leitung für alle Spatzenchöre: Olga Kisseleva
☎ 0157 74 71 31 43

Kinder und Familien

Kindergottesdienst

mit biblischen Geschichten

So, in der Regel vierzehntäglich, 11:30, in der Dorfkirche mit Pfrn. Basse

Termine: 11. Dezember, 15. und 22. Januar

Familiengottesdienst: So, 27. November, 1. Advent, 10:00

Familiengottesdienste am Heiligabend: 24. Dezember, 14:30 und 15:30

Eltern-Kind-Turnen ab 1 1/2 Jahren

Di, 16:00 - 17:00, erste Gruppe

Di, 17:00 - 18:00, zweite Gruppe

Anmeldung und Leitung:
Familienbildung, Frau Domke
☎ 863 90 99 18

Jugendliche

Konfirmandenunterricht

gemeinsam mit der Lindenkirchengemeinde im Linden-Gemeindehaus (Johannisberger Str. 15 A)
Pfrn. Basse, Phillip Balt, Team
Mi, 17:30 - 19:00

Erwachsene

Theologischer Gesprächskreis über die Bibel und Glaubensfragen

In der Regel jeden ersten Dienstag im Monat,
19:00, Pfarrhaus, Pfrn. Basse
Termine: 6. Dezember, 17. Januar

Philosophischer Gesprächskreis

zu philosophischen und naturwissenschaftlichen Fragen und Themen
In der Regel jeden 3. Dienstag im Monat, 19:00, Ort bitte telefonisch erfragen. Herr Lippmann, ☎ 883 24 76
Termine: 20. Dezember, 24. Januar

Besuchsdienstkreis

In der Regel jeden letzten Dienstag im Monat, 17:30, Pfarrhaus
Frau Markmann ☎ 824 64 74
Termin: nicht im Dezember, 31. Januar

Spielekreis für Erwachsene

Jeden dritten Montag im Monat, 15:00
Frau Mennicke ☎ 823 73 09
Termin: 19. Dezember, 16. Januar

Malgruppe

Do, 9:30
Frau Schwartz ☎ 833 51 66

Meditativer Tanz

Fr, 20:00
Frau Olschewski-Boldt ☎ 782 34 01

Gymnastik für Frauen

Mi, 19:00
Frau Walch ☎ 663 96 46

Tanz, authentischer Ausdruck und Fantasie

Tanz- und Bewegungsgruppe
Ein- bis zweimal im Monat,
So, 18:00
Susanne Lorenz ☎ 0176 52 62 78 56
Mail: RA-Susanne.Lorenz@t-online.de
www.tanztherapie-lorenz.de
Termine: nicht im Dezember, 8. und 29. Januar

Zumba

Fitness und Tanzen
Di, 19:30 - 20:30
Infos und Probestunde:
Sabina Melango ☎ 0174 683 26 01

Yoga für uns

Mo, 19:00 - 20:30
Anfängerkurs (ab 7. Januar):
Sa, 09:00 - 10:00 Uhr
Frau Voigt ☎ 0172 952 32 42

Neuer Yoga-Anfängerkurs

Wollen auch Sie einmal Yoga kennenlernen? Yoga ist, wenn Körper und Geist eine Einheit bilden. In einem neuen Yoga-Anfängerkurs stärken wir über praktische Übungen unser körperliches und seelisches Wohlbefinden.

Zeitpunkt/Kosten: 10x samstags 9:00-10:00 ab 7. Januar, 100 Euro.

Ort: Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf.

Um Anmeldung wird gebeten.

Jana Voigt ☎ 0172 952 32 42

Senioren

Seniorenkreis

Mit einem Thema und Kaffee und Kuchen
Jeden ersten Montag im Monat, 15:00
Herr Erichsen ☎ 89 72 51 82
Frau Mennicke ☎ 823 73 09
Termine: 5. Dezember, 2. Januar
Lichterfahrt am 14. Dezember nach Dippmannsdorf

Seniorenringkreis

Fr, 10:15, Frau Schwartz ☎ 833 51 66

Gymnastik für Senioren

Mo, 9:30, Frau Walch ☎ 663 96 46

Danzando 60 plus

Tanz, Kondition, Entspannung, Beweglichkeit

Fr, 12:00 - 13:00

Silvana Belli-Bühler ☎ 28 04 59 37,
0152 06 78 30 48

Mail: silva.bellbue@web.de

Geburtstagscafé

Für alle Menschen ab 60 Jahren, die in den Monaten Oktober, November und Dezember Geburtstag hatten und haben: Mo, 9. Januar, 15:00 - 17:00

Anmeldung erforderlich!

Gemeindebüro ☎ 824 44 16

Wohnen am See & in 10 Minuten am Ku'damm

- Zimmer mit Dusche/WC im Hotelbereich ***
- Übernachtung im Jugendgästehaus für den preisbewußten Gast
- Rezeption 7/24 geöffnet
- Restaurant St. Michaels mit Sommerterrasse
- Nachbarschaftspreis auf Anfrage

ST.-MICHAELS-HEIM
JUGENDGÄSTEHAUS & HOTEL

Bismarckallee 23
14193 Berlin
Telefon +49 30 896 88-0
info@st-michaels-heim.de
www.st-michaels-heim.de






Schuhmachermeister
Simon Wolff

Sulzaer Str. 12
☎ 826 21 69
14199 Berlin

Öffnungszeiten
Mo - Fr. 8:00 - 18:00 Uhr
Samstag 8:00 - 13:00 Uhr



Seit 160 Jahren im Familienbesitz

Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
Individuelle und stilvolle Trauerfeiern,
schlicht bis exklusiv, auch in großem Rahmen
Spezialist für Auslands-Überführungen
eigene Trauerhalle • anspruchsvolle Floristik
Bestattungs-Vorsorge
**Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl,
auch Sondergrößen**
Überführungen Tag und Nacht **75 11 0 11**
Hausbesuche • 9 Filialen
www.hahn-bestattungen.de



HAHN
BESTATTUNGEN



Ambiente floral
**Blumen und Floristik für jeden Anlass
sowie fachkundige Beratung vom Floristen**
im S-Bahnhof Berlin-Grunewald
Tel.: 0160-7575218
Inh.: Duarte Cruz de Castro
Öffnungszeiten: Mo - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr
Sa. 9:00 - 14:00 Uhr

WUNSCH 
Wunschbuch Printware GmbH
GF Hella Wunsch
Wilmsdorfer Straße 94 10629 Berlin
Tel. (030) 885 999 - 0 Fax (030) 885 999 - 1
www.Wunsch-Buch.de team@Wunsch-Buch.de

TREICHEL & TREICHEL
IMMOBILIENBERATUNG
Hausverwaltung für schwierige Objekte
Ersatzzustellungsververtretung • Notverwaltung
Koenigsallee 39 • D-14193 Berlin Grunewald
Tel 030 - 89 50 22 92 und 93 • Fax 030 - 89 50 22 97
treichel@treichel.berlin

golze

**Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
und Verlegung von Bodenbelägen
Preisgünstig und sauber
einschließlich Möbelerück- und Schmutzbeseitigung.**

Kostenvoranschläge unverbindlich
Rufen Sie mich an, ich berate Sie gern täglich von 8-20 Uhr.

Uwe Golze, Meister- und Innungsbetrieb: Tel. 831 32 00

**Sonnenschein ist ein schöner Grund,
um zu wechseln**

Gardinen, Jalousien, Rollos und mehr
Anfertigen, liefern und anbringen
Kompetente Beratung gern auch vor Ort
Abholen und waschen Ihrer Gardinen



Chantal Chapuis ♦ Raumausstattung
Seit über 10 Jahren in Berlin-Schmargendorf
030/824 73 67 www.wohnstoffe.com



Unser neues Jahresspendenprojekt 2016/2017: Trauerwegausbildung des Ambulanten Hospizdienstes der Paul Gerhardt Diakonie in Grunewald

„My heart is broken. I don't want it to mend.“

Zuerst sehe ich nur seine weißen Haare, dann die weißlichen Handknöchel der im Schoß gefalteten Hände. Herr K. sitzt reglos und leicht nach vorn gebeugt am Tisch. Er kann es noch immer nicht fassen. 46 lange Jahre hatte er sein Leben, Tisch und Bett, mit seiner Frau Hella geteilt. Vor einem halben Jahr, es war ein milder Frühlingstag, war sie gestorben. Ganz leise hatte sie sich auf den Weg gemacht. Inzwischen hatte Herr K. selbst Krebs. Eine Odyssee an Krankenhausaufenthalten läge hinter ihm, sagt er. Er möchte endlich irgendwo ankommen. Kraftlos, leise und mit längeren Pausen verlassen die Worte seinen Mund. Die letzte Chemo raubte ihm die letzten Kräfte. „Das war doch kein Leben mehr“ kommentiert Herr K. diese Zeit. Er ließ sich keine weitere Chemo mehr geben. Da zu Hause kein „Kümmerer“ für ihn da war, wurde Herr K. auf der Palliativstation aufgenommen. Die Dame vom Sozialdienst des Klinikums, die mich als Koordinatorin des ambulanten Hospizdienstes anrief und um eine ehrenamtliche Begleitung für Herrn K. bat, erzählte mir von den Depressionen, von den Weinkrämpfen, der „Starre“, an denen Herr K. litt. „Besonders nachts ist es schlimm“, sagte sie...

Damit Menschen wie Herr K. Hilfe und Begleitung finden, bietet der Ambulante Hospizdienst in 2017 einen Ausbildungskurs für Trauerwegbegleitung an. Bereits ausgebildete und erfahrene ehrenamtliche Hospizmitarbeiter können sich zu Trauerwegbegleitern schulen lassen. Sie lernen verschiedene Trauermodelle und neueste Erkenntnisse der Trauerforschung kennen, sie reflektieren eigene Verlusterfahrungen und, was besonders hilfreich ist, sie entwickeln eine eigene, belastbare Haltung der Liebe und Annahme. Unterstützende Rituale flankieren die Ausbildung. Den angehenden Trauerwegbegleiterinnen und Trauerwegbegleitern werden Methoden und Übungen zur Sammlung, Selbstklärung und Selbstsorge an die Hand gegeben. Trauernde leiden oft unter nicht enden

Von Annett Morgenstern

wollendem Kreisen der Gedanken und Sich-Sorgen um die Zukunft. Meditative Visualisierungsübungen und leichte Bewegungsübungen können das störende Gedankenkreisen unterbrechen. Entspannung tritt ein, innere Harmonisierung, ein Wegtragen aus der empfundenen Enge in die Weite, ein Schärfen der Selbstwahrnehmung im Hier und Jetzt und das Eintreten in Achtsamkeit und Stille.

Zeiten der Trauer können sehr schmerzhaft sein, aber wir wissen: Trauer ist ein ganz und gar natürlicher Prozess, höchst individuell, unterschiedlich lang, emotional sehr facettenreich. Ob er ganz im Stillen, Verborgenen, hinter verschlossener Tür verläuft oder laut, von motorischer Unruhe getrieben und mit Zornausbrüchen gespickt - es findet eine innere Wandlung statt. Der Mensch ist danach ein Anderer.

Der Weg der Trauer kostet Kraft, aber er ist überaus wertvoll. Es ist unsere Arbeit als Begleiterinnen und Begleiter, Räume für die Trauer zu eröffnen, sei es in einem Einzelgespräch, einem Angehörigen- oder Trauer-Café. Letzteres gibt es als „Café der kleinen Schritte“ seit diesem Jahr vierzehntäglich donnerstags von 15:30 bis 17:00 Uhr in den Räumen des stationären Paul Gerhardt Diakonie Hospizes, Auguste-Viktoria-Straße 10.

Ich sehe Herrn K. vor mir sitzen und weiß: Trauerarbeit ist intensive Beziehungsarbeit. Er muss seine geliebte Frau nicht vollständig loslassen und von sich „abschneiden“, er darf die gemeinsamen Erinnerungen pflegen und lebendig halten, auch wenn es ihm sehr weh tut. Er darf sich gern mit seiner verstorbenen Frau unterhalten, wenn er so eine tiefe Verbundenheit verspürt. Immer und immer wieder darf er das alte zerschlissene Familienalbum durchblättern, suchend nach einem Funken

seiner Frau, nach deren über ein halbes Jahrzehnt so selbstverständlichem leisen Glucksen, wenn sie sich über etwas freute, suchend auch nach deren Wärme... Und nach und nach wird etwas heilen – trotz Herrn K.'s Versehrtheit.

Trauer ist gelebte Liebe. Sie darf ihre Zeit haben!

Annett Morgenstern ist Koordinatorin des Ambulanten Hospizdienstes der Paul Gerhardt Diakonie, Auguste-Viktoria-Straße 10, 14193 Berlin, Tel. 030/89 55 50 38.

Die Kirchengemeinde Grunewald wird in den kommenden 12 Monaten den Ausbildungskurs für Trauerwegbegleitung des Ambulanten Hospizdienstes in Grunewald ermöglichen und das „Café der kleinen Schritte“ fördern. Unser Startschuss: die Hälfte des Reinerlöses des diesjährigen Weihnachtsmarkts. Helfen Sie mit Ihrer Spende!

Für den Gemeindegemeinderat
Pfr. Jochen Michalek

**Eine frohe Advents-
und Weihnachtszeit
und ein
gesegnetes Jahr 2017
wünschen Ihnen der
Gemeindegemeinderat
und
die Mitarbeitenden der
Grunewaldgemeinde!**

**Einführung unseres neuen
Gemeindegemeinderats Dirk
Mleczkowski am 8. Januar
um 11:00 Uhr in der Kreuz-
kirche. Mehr auf S. 21/28.
Herzliche Einladung!**



Gruppen

Konfirmandenzeit

Do, 17:30-19:00
mit Pfr. Michalek und Team

Spielgruppe (< 3 Jahre)

Sandra Lossau ☎ 832 22 305
Mi, 10:00 - 11:30

Berliner Kantorei

Mo, 19:00, mit Günter Brick

Seniorenkantorei

Do, 10:15, mit Günter Brick

Gesellige Runde

Mi, 15:00, mit Werner Dziubany
Gemeindehaus, Clubraum

Gesprächskreis Frauen und Literatur

Mi, 7. Dezember, 4. Januar, 15:00
Informationen unter ☎ 897 33 33

Gesprächskreis Waldmeister

mit Karola Labowsky ☎ 817 58 02
Mo, 5. und 19. Dezember, 9. und 23.
Januar, 15:00
Furtwänglerstr. 5

Gymnastik

mit Karola Labowsky
Mo, 10:30 - 11:30

Yoga

mit Pfr. Dr. Krügerke
Di, 18:30, Großer Saal, 2. OG

Line Dance

Mo, 16:30-18:00, Großer Saal,
Henriette Beckmann
☎ 0172 302 71 00 oder 89 74 55 20

Seniorentanz 55+

Fr, 10:00-11:30, Großer Saal, 2.OG
Informationen: Uschi Görtz
☎ 803 76 45

Meditation

mit Pfr. Dr. Krügerke
Di, 20:00, Kirche
Teilnahme nach Rücksprache mit
Pfr. Dr. Krügerke
☎ 03322 125 51 66

Jugendgruppen

Do, 17:00-19:00, „Die Exis“
Do, 19:00-21:00, Iglu-Abend

Veranstaltungen

Treffpunkt „Kunst, Kultur, Kirche“

Einlass: 15:30
Beginn des Programms: 16:00
Gemeindehaus

6. Dezember: „Nicht nur zum Christkindlmarkt“ - Bilder von Nürnberg und anderen deutschen Städten präsentiert Horst G. Degner

13. Dezember: „Es war einmal...in Frankreich“. Märchenstunde für Erwachsene mit Diakon Dziubany

20. Dezember: „Treffpunkt Advent“ – Menschen, Stimmen, Instrumente vier Tage vor Heiligabend mit unserer Seniorekantorei, Kantor KMD Brick; Lesungen: Pfr. Michalek und Vikarin Rabe

10. Januar: „Wir sind wieder da!“ - Gemütliche Wiedersehensfeier nach dem Jahreswechsel mit Diakon Dziubany

17. Januar: „20 Finger für 6 Komponisten“ – Vierhändige Klaviermusik von Brahms, Dvorak, Ravel, Pärt, Rachmaninov und Tucapsky. Am Flügel: Katerina Kraftová und Petr Vasicek.

24. Januar: „DIAKONE BERICHTEN – ich würde es wieder werden!“ - Buchvorstellung mit Interviews von Diakonen und deren Frauen. Zeitzeugen berichten über ihr Leben und Wirken in der DDR. Von und mit Diakon Hans Zinnow.

31. Januar: „Uganda – das Land der sanften Riesen“ – Ein Reisebericht mit Bildern. Von und mit Helga Wittig

„Abendsegen“

Do, 19:00

1. Dezember, 19:00, Kirche:

Gregorianische Vesper, Lektor Lange, Kantor Schirmer

8. Dezember, Kapelle: Abendsegen zum Thema: Die Frau in unserer Kirche, Tabea Rusczyk, Org. Nebendahl

15. Dezember, Kapelle: Abendmahls-gottesdienst, Pfrn. Friedewald, Org. Nebendahl

22. Dezember, Kapelle: Hoher Advent, Prädikant Schönfeld, Org. Nebendahl

Di, 27. Dezember, Kirche: Carols for Christmas (mit Chor), Pfr. Michalek, Kantor Streckenbach

Fr, 6. Januar, Kirche: Epiphantias, Pfr. Michalek

12. Januar, Kapelle: Abendmahls-gottesdienst, Pfrn. Friedewald, Org. Bluth

19. Januar, Kirche, Gregorianische Vesper, Lektor Lange, Kantor Schirmer

26. Januar, Kapelle: Andacht zum Gedenken der Verfolgten, Diakon Dziubany, Org. Hetze

Geburtstagskaffee

Fr, 13. Januar, 15:30

Beim **Geburtstagskaffee für November- und Dezember-Geborene** liest Werner Dziubany aus „Die Frau im Dunkeln“ – Autorinnen und Komponistinnen des Kabarett und der Unterhaltung von 1901 bis 1935. Eine Kulturgeschichte.

„tolle et lege“

in der Kapelle der Grunewaldkirche

9. Dezember, 20:00

„Vom Zauber der Rauhächte“

Geschichten über die Zeit zwischen den Jahren – von der „wilden Jagd“ bis zur „Frau Holle – nicht von den Gebrüder Grimm. Es liest Monika Bienert. David Sandoval spielt Gitarre und „zaubert“ mit anderen Instrumenten.

13. Januar, 20:00

„WINTERSPIEGELUNGEN“

Lyrik und Prosa im jahreszeitlichen Bogen vom Herbst bis zum Osterfest im Dialog mit der Musik. Lesung: Karl-Heinz Barthelmeus; Piano: Albrecht Gündel-vom Hofe, Bass: Dieter Gützkow

Kostenbeitrag jeweils: 5 Euro



Gemeindedienste

Kirchenbüro

Kerstin Zander, Dirk Mleczkowski
Hohenzollerndamm 130 A
☎ 83 22 46 63, ☎ 83 22 46 69
Mo, Fr 10:00 - 12:00, Di, Do 16:00 - 18:00
kirchenbuero@wilmersdorfer-
sueden-evangelisch.de

„Offene Tür“ - Kaffee, Infos, Gespräch
Furtwänglerstr. 5
Mo, Fr 10:00 - 12:00, Di, Do 16:00 - 18:00

Pfarrer Jochen Michalek

☎ 89 73 33 44
Sprechstunde: Di 17:00 - 18:00
j.michalek@grunewaldgemeinde.de

Vikarin Stefanie Rabe

☎ 60 03 14 22

Diakon Werner Dziubany

☎ 89 73 33 40
Di 18:00 - 19:00, Do 11:00 - 12:00
w.dziubany@grunewaldgemeinde.de

Kirchenmusiker KMD Günter Brick

☎ 89 73 33 50
g.brick@grunewaldgemeinde.de

Kindergarten

Leiter: Wolfgang Hampel

Koenigsallee 10a
☎ 892 81 02 ☎ 89 54 03 31
kita.grunewald@web.de

Sprechstunde: Di 10:00 - 12:00
Do 16:00 - 18:00

Bitte telefonisch voranmelden.

Mini-Club/Vormittags-Kindergarten

Leiterin: Anja Christmann

Furtwänglerstr. 5
☎ 89 73 33 43 Mo-Fr 8:00 - 13:00
a.christmann@grunewaldgemeinde.de

Junge Gemeinde

Jeremy Lang ☎ 0172 440 26 19
j.lang@grunewaldgemeinde.de

Ansprechpartner

Gemeindekirchenrat

Eva Brick.....825 75 30
Sarah Bühler.....0178 479 97 48
Dr. Winfried Haumesser
.....01522 954 58 09
Heiner Klös0175 263 01 03
Anna Lancelle0179 290 17 71
Gabriele Meloch825 47 98
Jochen Michalek (S).....897 333 44
Jil Rumpeltes (V)21 01 44 05
Christa Schliski0162 134 03 54
Dr. Nicolas Schönfeld (B)...826 61 90
Dr. Johannes
von Waldthausen0170 585 22 72
Jana Werg0170 243 68 88

V = Vorsitzender, S = Stellvertretender Vorsitzender
E = Ersatzälteste, B = Beiratsvorsitzender

Menschen in der Grunewaldgemeinde

Neues Leben – Taufen:

Eleonore von Gehlen
Julian Lippert
Greta Campana Gliem
Barnabas Kaiser
Erik Lorenz
Mika Richter
Max & Stella Schinkewitz
Victor Ziehe
Ferdinand Zanner

Vollendetes Leben – Bestattungen:

Gisela Frank 90 Jahre
Helga Voigt 74 Jahre
Eva Ellerbeck..... 84 Jahre
Lieselotte Schurig 95 Jahre
Gertrud Napral..... 102 Jahre

Abendmahlsgottesdienste in den Seniorenheimen

16. Dezember

16.00 Karl-Steeb-Heim,
Hagenstr. 39-47, Pfrn. Lippold

23. Dezember

10.30 Seniorenzentrum Herthasee,
Delbrückstr. 4 a, Pfrn. Lippold
10.30 Elsbeth-Seidel-Stiftung,
Wernerstr.11, Diakon Dziubany
15.30 Elsbeth-Seidel-Stiftung, Bis-
marckallee 35, Diakon Dziubany

25. Dezember

15.30 Wilmersdorfer Seniorenstiftung,
Koenigsallee 15, Diakon Dziubany

13. Januar

10.30 Seniorenzentrum Herthasee,
Delbrückstr. 4 a, Pfrn. Lippold

16.00 Karl-Steeb-Heim,
Hagenstr. 39-47, Pfrn. Lippold

18. Januar

15.30 Wilmersdorfer Seniorenstiftung,
Koenigsallee 15, Diakon Dziubany

20. Januar

10.30 Elsbeth-Seidel-Stiftung,
Wernerstr.11, Diakon Dziubany

15.30 Elsbeth-Seidel-Stiftung, Bis-
marckallee 35, Diakon Dziubany

Fördermöglichkeiten für unsere Gemeinde

Spenden (gerne auch mit Angabe des Verwendungszwecks) können Sie überweisen an:

Ev. Grunewaldgemeinde, IBAN DE28 1001 0010 0379 4041 02
BIC: PBNKDEFF, Postbank Berlin

Einige Arbeitsbereiche können Sie außerdem über folgende Fördervereine unterstützen:

Förderverein Kindertagesstätte Grunewald Gemein- de e. V.

Sabine Utchil (1. Vorsitzende)
IBAN: DE51100900007126499005
BIC: BEVODEBB

Förderverein Junge Gemeinde e. V.

Johanna Jesse ☎ 0176 10 24 13 02
IBAN: DE32 5206 0410 0003 9070 74
BIC: GENODEF1EK1, Evangelische Bank

Freundeskreis Musik der Ev. Grunewaldgemein- de e. V.

Annette Farrenkopf (Vorsitzende) ☎ 0179 210 04 20
IBAN: DE11 1001 0010 0163 1041 08
BIC: PBNKDEFF, Postbank Berlin

22. Januar, 17:00, Gemeindehaus
Vernissage zur Ausstellung

**„Die Tendenz zum
Original nimmt zu“**

**mit Bildern von
Gerald Steenweg**

Sie können anschließend die
Bilder bis zum 22. März nach
telefonischer Vereinbarung be-
sichtigen.



Eine neue Predigerin in der Kreuzkirche



Seit 1. September arbeite ich als neue Schulpfarrerin im Grauen Kloster. Mein Name ist Susanne Dannenmann. Ich bin 53 Jahre alt und erfreue mich

zweier abiturgeprüfter und nun im Ausland befindlicher Töchter.

Die letzten 7,5 Jahre habe ich mit 75 % als Pfarrerin in der Ev. Friedensgemeinde Charlottenburg gearbeitet und mich schwerpunktmäßig um den Aufbau der Konfirmandenarbeit sowie um die beiden Gemeindekitas und die Arbeit mit Kindern in der Gemeinde gekümmert. Ein Teil meines Herzens und meiner Arbeitskraft (25 %) hing aber immer noch am Religionsunterricht, in den letzten drei Jahren im Heinz-Berggruen-Gymnasium. Pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat mich mein ganzes Berufsleben begleitet und nun auch dazu geführt, dass ich ganz in die Schule zurückgekehrt bin. Am Grauen Kloster habe ich eine lebendige Schulgemeinde mit offenen und interessierten Schülerinnen und Schülern gefunden, mit denen ich intensiv Fragen nach Gott und der Welt nachgehen kann.

Da ich aber auch gerne predige bzw. Gottesdienste halte, habe ich mich sehr gefreut, ab Dezember einen regelmäßigen Predigttauftrag in Ihrer Gemeinde erhalten zu haben, und danke jetzt schon einmal für die große Offenheit der Kreuzgemeinde, die das Graue Kloster zu Gottesdiensten und Andachten immer wieder beherbergt.

In der Hoffnung, Sie an einem der Sonntage genauer kennenzulernen, grüße ich Sie herzlich,

Susanne Dannenmann

Neue Gottesdienstzeit ab Januar 2017

Die Kooperation mit Alt-Schmargendorf hat dazu geführt, dass wir im Jahr 2016 14:00 Uhr als Gottesdienstzeit ausprobiert haben. Bis auf die sehr schönen Geburtstagsrunden und einige besondere Gottesdienste hat es sich leider sehr bald gezeigt, dass der Gottesdienstbesuch abgenommen hat. Auch der Kirchdienst war zunehmend schwer zu besetzen.

Der GKR hat daher beschlossen, dass unser Hauptgottesdienst auch wieder am Sonntagvormittag sein muss. Dazu gab es vorbereitende Gespräche mit Alt-Schmargendorf, und wir haben jetzt hoffentlich eine gute und langfristige Lösung gefunden.

Ab Januar 2017 werden wir sonntags um 11:00 Uhr Gottesdienst feiern, Alt-Schmargendorf um 9:30 Uhr.

Wir beginnen am 8. Januar mit einem gemeinsamen Gottesdienst beider Gemeinden mit der Einführung unserer Kantorin Frau Meßtorff und dem Neujahrsempfang. Kommen Sie und feiern Sie mit uns, Sie sind herzlich eingeladen!

Almuth Beyer

Adventsabend

Di, 13. Dezember, 19:30

Im Rahmen der Vortragsreihe „Kirche und Gesellschaft“ findet am 13. Dezember um 19:30 Uhr ein Adventsabend statt. Wir wollen deutsche und englische Weihnachtslieder singen und bei Gebäck, Punsch und Feuerzangenbowle zusammen sein. Es singt der Chor der Kreuzkirche unter der Leitung von Sachiko Meßtorff. Wir freuen uns auf diesen Abend

Pfr. Dr. Andreas Groß und
Prof. Dr. Peter Brandt

Einführung der neuen GKR-Mitglieder

Am 15. Januar um 11:00 Uhr werden die neuen Mitglieder des Gemeindekirchenrates im Abendmahlsgottesdienst in ihr Amt eingeführt. Anschließend laden wir zu einem kleinen Empfang ein.

Ehrenamtliche Mitarbeit gesucht

Wir suchen Menschen, die Interesse und Zeit haben, sich ehrenamtlich in unserer Gemeinde zu engagieren. Wir wollen am Donnerstag Nachmittag das „Café Treffpunkt“ ausweiten, die Türen unserer Gemeinde von 15:00-18:00 Uhr öffnen, Kaffee, Kuchen und Gebäck anbieten und damit einen Raum der Begegnung für Jung und Alt schaffen.

Dazu brauchen wir Unterstützung und Mitarbeit, ebenso für andere Veranstaltungen unserer Gemeinde. Bitte melden Sie sich bei Pfr. Dr. Andreas Groß ☎ 82 79 22 79.

Einführung von Sachiko Meßtorff und Dirk Mleczkowski und Neujahrsempfang

Am Sonntag, den 8. Januar, um 11:00 Uhr feiern wir einen gemeinsamen Gottesdienst der Gemeinden Alt-Schmargendorf, Kreuz und Grunewald in der Kreuzkirche. Bei diesem Gottesdienst werden wir unsere neue Kirchenmusikerin Sachiko Meßtorff in ihren Dienst in Alt-Schmargendorf und Kreuz einführen. Außerdem werden wir unseren neuen Küster Dirk Mleczkowski in seinen Dienst in Alt-Schmargendorf, Kreuz und Grunewald einführen. Wir freuen uns sehr, dass Superintendent Carsten Bolz die Predigt halten und die Einführungen übernehmen wird. Im Anschluss an den Gottesdienst wird es einen gemeinsamen Neujahrsempfang der drei Gemeinden in den Kreuz-Gemeinderäumen geben! Zu beidem laden wir Sie herzlich ein!

Valeska Basse, Dr. Andreas Groß
und Jochen Michalek



Vortragsabend

Di, 10. Januar, 19:30

Wir freuen uns sehr, dass der Direktor des Berliner Missionswerkes Roland Herpich im Januar unser Gast ist. Er wird einen Vortrag zum Thema „Religion und Politik in einer modernen demokratischen Gesellschaft“ halten.

Zunächst wird Herr Herpich das Verhältnis von Religion und Politik geschichtlich beleuchten, um dann auf die Gegenwart zu blicken. Am Ende seines Vortrags wird er einen Ausblick wagen, welche Form von Religion einer offenen demokratischen Gesellschaft entspricht.

Herzliche Einladung zu diesem Abend.

Prof. Dr. Peter Brandt
und Pfr. Dr. Andreas Groß

Aktivprogramm

Kleiner Kunstgeschichtskurs

Wollten auch Sie schon einmal die großen Zusammenhänge der Entwicklung der Kunst seit dem Mittelalter verstehen? Herr Hoffmann wird uns an 5 Donnerstagen ab Januar 2017, anhand ausgewählter Kunstwerke in der Gemäldegalerie die Kunstentwicklung erläutern und auf unsere Fragen eingehen.

Termine: Do, 5. Januar, 2. Februar, 2. März, 6. April, 4. Mai, jeweils 17:00
Treffpunkt: Gemäldegalerie um 16:50
oder: Roseneck (M 29) 16:00

Kosten für den ganzen Kurs: 50 Euro plus Eintritt (ich empfehle die Basic-Jahreskarte für 25 Euro)

Wir bitten um verbindliche Anmeldung im Gemeindebüro oder auf AB 0178-179 65 57 (nur gesamter Kurs/ begrenzte Teilnehmerzahl)

Ernst Ludwig Kirchner: Hieroglyphen

Während die Neue Nationalgalerie saniert wird, fungiert die „Neue Galerie“ im Hamburger Bahnhof als ihre Dependence. Hier wird uns am Dienstag, den 17. Januar, in der Ausstellung „Hieroglyphen“ anhand von Werken aus dem Bestand die Vielfalt im Schaffen von Ernst Ludwig Kirchner erklärt. Seine Malerei erscheint wie ein System aus offenen Zeichen, aus Hieroglyphen. Im Anschluss bleibt Zeit, bei Sarah Wiener einzukehren

Termin: Di, 17. Januar

Treffpunkt: Hamburger Bahnhof 15:50 oder S-Bf Hohenzollerndamm (Bahnsteig) 15:15

Kosten: 8 Euro plus Eintritt

Antje v. Streit

Physiotherapie

26 Jahre

Die Praxen in Schmargendorf für
Physiotherapie und Rehabilitationssport



Wir haben noch freie Kursplätze!

Physiotherapie Annette und Michael Lembke

Seesener Straße 16

10711 Berlin

Telefon 891 99 90

www.physio-lemcke.de

Fritz-Wildung-Straße 22

14199 Berlin

Telefon 89 73 41 95

KWA  STIFT IM HOHENZOLLERNPARK

Angeleitet durch lizenzierte
Physiotherapeuten

Kreuz



Gemeindeveranstaltungen

Erwachsene und Senioren

Geburtstagskaffee

Do, 19. Januar, 15:00

Alle Geburtstagskinder aus den Monaten November und Dezember sind eingeladen zu einer fröhlichen Runde bei Kaffee und Kuchen im Blauen Salon des Gemeindehauses. Um Anmeldung über die Küsterei wird gebeten. Pfr. Dr. Groß

Seniorenfrühstück

Mi, 11. Januar, 9:30, Rainer Hennekes im Blauen Salon des Pfarrhauses, Hohenzollerndamm 130 A

Seniorenachmittag

Mi, 25. Januar, 15:00
Informationen bei Diakon Hennekes

Gruppe 60+/- (nur für Frauen)

Mi, 4. Dezember, 4. und 18. Januar, 10:00

Karin Regierer, Ina Rietdorf

Gymnastik für Senioren

Do, 10:00, Gemeindesaal, mit Krankengymnastiklehrerin Imke Köhler
Anmeldung über Familienbildung ☎ 863 90 99 18

Frauengymnastik

Di, 17:45 - 18:45 (nur nach Rücksprache mit Frau Schiller)
☎ 825 95 37

Freies Tanzen

Jeden 2. Sonntag im Monat
15:30 – 18:00
Herzliche Einladung zu Rumba, Tango, ChaChaCha, Walzer u.a.
Frau Dierke ☎ 825 61 11

Frauengymnastik der Familienbildung

Mi 9:30 - 10:30 10:30 - 11:30
Do 19:00 - 20:00 20:00 - 21:00
Gemeindesaal, mit Krankengymnastiklehrerin Imke Köhler,
Anmeldung über Familienbildung
☎ 863 90 99 18

Tischtennis

Mo, 19:00 - 22:00
Matthias Heberling
E-Mail: matzeheberling@web.de

Yoga

Di, 19:00 - 20:30, im Turm 3. Etage
Jana Voigt ☎ 0172 952 32 42

Vortragsreihe

„Kirche und Gesellschaft“

Di, 10. Januar, 19:30

Roland Herpich: „Religion und Politik in einer modernen demokratischen Gesellschaft“

Gottesdienst im KWA-Stift

Fr. 16. Dezember, 20. Januar
Pfr. Dr. Groß

Kinder

Spiel- und Kontaktgruppe

Für Eltern mit Kindern ab 8 Wochen
Mo, Do 9:30 - 11:30, Turm, 3. Stock
Anmeldung: ☎ 0157 51 70 10 15

Gottesdienst für Kinder

Di, 10. Januar, Kreuzkirche
Pfr. Dr. Groß

Kammermusikabende

Fr, 2. Dezember und 6. Januar

Nach dem meditativen Gottesdienst „Licht und Klang“ in der Kreuzkirche findet um 20:00 Uhr das Kammerkonzert im Blauen Salon statt.

Im letzten Kammermusikkonzert des Jahres am 2. Dezember spielt die russische Geigerin Rimma Benyumova mit der estnischen Pianistin Kärt Ruubel zusammen. Rimma studiert an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin und ist mehrfache Preisträgerin internationaler Wettbewerbe. Im Sommer lernten Kärt und Rimma sich bei einem Festival in Süddeutschland kennen, und die Leidenschaft zur Kammermusik führte zur Zusammenarbeit. Im Programm stehen Werke von S. Prokofjew, B. Bartok und C. Saint-Saëns.

Am 6. Januar wird um 19:00 Uhr der meditative Gottesdienst zum Epiphaniastag gehalten. Im Gottesdienst und beim anschließenden Kammerkonzert musiziert die Harfenistin Julia Becker gemeinsam mit der Sopranistin Eva-Maria Kösters.

Wir freuen uns auf diese Abende.

Kärt Ruubel, Joshua Löhner
und Andreas Groß

Jugendgruppen

Konfirmandenunterricht

Do, 14-täglich, 17:00

Café Tower

Nach Verabredung

Volleyballmannschaft „Kreuzfeuer“

Mi, 18:00, Ev. Gymnasium zum Grauen Kloster (Neue Halle), Salzbrunner Str. 41, Tim Weiske

Musik

Chor

Mi, 19:30, Gemeindesaal
Sachiko Meßtorff
Informationen unter ☎ 897 73 40

Blauer Salon

Fr, 20. Januar, 17:00, Gemeindehaus

„Auf dem Weg“ - Die Heiligen Drei Könige sind fortgezogen – jeder auf seinem Weg –

Jeder Mensch hat sein eigenes Tempo zu gehen. In der Literatur, von der Bibel angefangen bis in unsere Zeit, haben sich alle Schriftsteller und Dichter damit beschäftigt. Goethe, Eugen Roth, Rückert, Wilhelm Busch und einige andere werden uns nachdenklich machen oder zum Lachen bringen. In der Musik sind die Satzbezeichnungen das Tempo, mit dem Musik erklingt, also auch ein Schrittmaß, mit dem der Komponist vorgibt, wie schnell oder langsam ein Stück erklingen soll. Eine Satzbezeichnung lautet zum Beispiel „andante“, es kommt aus dem Italienischen und heißt „gehend“. So möchten wir Ihnen die musikalischen Wege von J. S. Bach, Telemann, Franz Xaver Richter, Fauré und anderen Komponisten zu Gehör bringen. In Verbindung mit den Lesungen möchten wir Ihnen einen kurzweiligen, unterhaltenden Nachmittag bieten.

Kaffee und Kuchen werden wir wie immer für Sie bereithalten. Wir freuen uns auf Sie.

Rainer Hennekes und Karin Regierer



Kontakte

Küsterei – Gemeindebüro

Dirk Mleczkowski
Hohenzollerndamm 130 A
14199 Berlin
☎ 897 73 40 ☒ 89 77 34 14
gemeindebüero@kreuzkirche-berlin.de
☎ www.kreuzkirche-berlin.de
Di 10:00 - 12:00

Pfarrer

Pfarrer Dr. Andreas Groß
☎ 82 79 22 79 oder 89 77 34 18
gross@kreuzkirche-berlin.de
Sprechstunden nach Vereinbarung

Kirchenmusik/Chorleitung

Sachiko Meßtorff
Informationen unter ☎ 897 73 40
kirchenmusik@kreuzkirche-berlin.de

Kindergarten

Leiterin: Angela Ansorge
„Lemiki“ Leben mit Kindern gGmbH
Ev. Kindertagesstätte Kreuz
Elgersburger Str. 2, 14193 Berlin
☎ 825 54 34 ☒ 83 20 06 03
kreuz@lemiki.de

Miniclub

Leiterin: Simone Michael
Hohenzollerndamm 130 A
☎ 89 77 34 16 (vormittags)
ekg@kreuzkirche-berlin.de

Gemeindekirchenrat

Dr. Ulrich Bente.....
.....kreuzkirche@bente.de
Almuth Beyer (V).....
.....beyer@kreuzkirche-berlin.de
Prof. Dr. Peter Brandt.....
.....0176 50 86 22 23
Elke Bröcker-Claßen.....825 47 84
Katrin Eis.....825 93 73
Pfr. Dr. Andreas Groß (S)82 79 22 79
Ralf Hannemann.....
.....Ralfhann@versanet.de
Henner Kollenberg.....
.....hkollenberg@yahoo.de
Andreas Ritter.....826 31 88
Dr. Ursula von Schenck...89 73 06 93
Andreas Schroeteler.....
.....kreuzkirche@bdcons.de
Felix von Treuenfels...0172 457 33 91

V = Vorsitzender, S = Stellvertretender Vorsitzender

Vorsitzende des Gemeindebeirates

Karin Regierer.....825 48 45
kregierer@aol.com

Gemeindejugendrat

Henriette Göhner

Seniorenarbeit

Rainer Hennekes ☎ 89 77 34 19
senioren@kreuzkirche-berlin.de
Antje v. Streit ☎ 897 73 40
streit@kreuzkirche-berlin.de

Menschen in der Kreuzgemeinde

Kirchliche Bestattung

Antoni Droth..... 90 Jahre



Fördermöglichkeiten

Spenden für die Kreuzkirchengemeinde

Kontoinhaber:
Kreuzkirchengemeinde
IBAN: DE22 1012 0100 6169 0320 09
BIC: WELADED1WBB.
Den Verwendungszweck (z.B. Gemeindebrief, Kirchenmusik) bestimmen Sie selbst. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, rufen Sie uns bitte an.

Förderverein des Ev. Kindergartens der Kreuzkirchengemeinde in Berlin-Schmargendorf

Kontoinhaber:
Förderverein Kita Kreuz
IBAN: DE77 1203 0000 1005 4015 16
BIC: BYLADEM1001

Verein der Freunde der Musik in der Evangelischen Kreuzkirche Schmargendorf e.V.

K.-F. Pfizenmayer ☎ 81 49 58 61
E. Schneider-Münchehofe
☎ 46 06 84 75
e.schneider-muenchehofe@web.de
Kontoinhaber: Verein der Freunde der Musik
IBAN: DE83 1004 0000 0642 0582 00
BIC: COBADEFFXXX

110 Jahre Bestattungen Schuster

Berlin - Wilmersdorf
Berliner Str. 22, 10715 Berlin

☎ 030 / 8200 92 - 0

☒ 030 / 8200 92 22

www.bestattungen-schuster.de

Erdbestattungen
Feuerbestattungen
Überführungen
Naturbestattungen
Baumbestattungen
Seebestattungen

Bestattungsvorsorge

Individuelle Beratung und Betreuung im Familienbetrieb



Dank und Abschied

Im Namen des ganzen Lindencafé-Teams möchte ich mich bei allen Gästen herzlich bedanken, die dazu beigetragen haben, dass die diesjährige Café-Saison wunderschön und ein voller Erfolg war. Wir haben dank Ihrer Hilfe ein kleines Sümmchen an Überschuss erwirtschaftet, mit dem wir die Gemeinde bei Aktivitäten unterstützen können und wollen.

Außerdem soll ich von Frau Pogoda Dank sagen, die sich in den letzten Monaten sehr über Ihre Grüße und guten Wünsche zur Genesung gefreut hat. Es geht weiter aufwärts mit ihr, aber eine kleine Weile braucht es noch.

Zu guter Letzt möchte ich mich von Ihnen allen verabschieden und bedanken, dass Sie mich 25 Jahre im Gemeindebüro und anderswo ertra-

gen und erduldet haben. Wenn Sie dieses Heft in den Händen halten, bin ich dann schon mal weg. Sang- und klanglos, denn großen Rummel mag ich nicht.

Ich wünsche mir, dass Sie der Nachfolgerin oder dem Nachfolger auch so viel Vertrauen und Geduld entgegenbringen, wie Sie es mit mir und bei mir hatten. Denken Sie bitte daran: „Es ist normal, verschieden zu sein!“

Also machen Sie es gut, halten Sie durch auf dieser Welt und passen auf sich auf.

In der Hoffnung, dass unser Gott seinen Segen über uns bereitet, grüße ich Sie herzlich mit dem Bibelzitat: Kein Reichtum übertrifft den Reichtum der Gesundheit, kein Gut ein heiteres Gemüt. (Sirach 30,16)

Christiane Zwank

Einladung für alle Kinder KRIPPENSPIEL

Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein Krippenspiel in der Lindenkirche im Gottesdienst am Heiligabend, 24. Dezember, um 15:00 Uhr. Wer Lust hat mitzumachen, ist herzlich eingeladen!

Die erste Probe findet statt am Mo, 28. November, 16:00 – 17:30 in der Kapelle der Lindenkirche. Alle weiteren Probentermine sind an den folgenden Montagen bis Weihnachten.

Generalprobe ist am Do, 22. Dezember, 16:00 – 17:30

Anmeldung, Info, Leitung:
Gisela Richter ☎ 82 79 22 39 und
Bettina Schwietering-Evers
☎ 82 79 22 32

Wir freuen uns auf Euch!

Das sollten Sie sich schon mal vormerken:

**Erholungsreise
nach Bad Salzschlirf (Hessen)
vom 25. Juni bis
9. Juli 2017**

Ein Informationstreffen ist für Anfang Februar geplant. Informationen erhalten Sie ab Januar auch direkt bei Werner Dziubany (Grunewaldkirchengemeinde) und Ariane Vinolo (Lindenkirchengemeinde).



RUMKUGELESSEN in der Linde

*Herzliche Einladung zum
traditionellen Rumkugelesen*

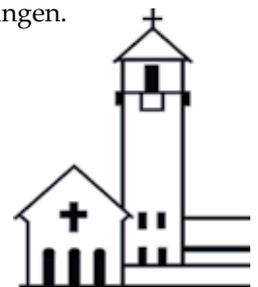
24. Dezember um 24:00 Uhr

Wir lassen den Heiligen Abend gemeinsam mit vielen netten Menschen bei Rumkugeln, Glühwein und Kakao ausklingen.

Im Anschluss an den 23 Uhr-Gottesdienst im Kleinen Saal des Gemeindehauses.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Gabriela & Sebastian



Drews Bestattungen

Begleiten und Betreuen

030/43 72 70 38 Tag und Nacht

Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause.

Mommsenstraße 31 · 10629 Berlin
www.drewsbestattungen.de

Leben mit Blumen

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 8.00 - 18.30 Uhr
Sa.: 8.00 - 14.00 Uhr
So.: 10.00 - 12.00 Uhr

Hagenplatz 3
14193 Berlin

Tel. 030 - 83 22 25 45
Fax 030 - 89 73 52 52





Kinder

Kindergruppe „Kirchenmäuse“

Mo, Mi, 9:00 - 12:00

Die ersten Schritte in Richtung Kindergarten – ein Angebot für Kinder ab 18 Monaten. In einem geregelten Ablauf mit Frühstück, Singen, Basteln und Spielen erfahren Kinder ihre Selbständigkeit und die Grundsätze des sozialen Miteinanders. Ohne Elternteilnahme!

Kultur und Lernwelten e. V.

Lerntraining, Musical u.v.m.

www.kuule-welten.de

☎ 58 89 53 02

Kinderkirche

Krippenspielproben ab dem 28. November jeden Montag von 16:00 bis 17:30 in der Kirche.

Generalprobe am Donnerstag, 22. Dezember, von 16:00 bis 17:30.

Krippenspiel in der Christvesper am 24. Dezember um 15:00.

Im Januar: Mo, 16. Januar, 16:00 - 16:45, in der Kirche.

Jugend

Jugendcafé

Mi, 19:00, mit Abendessen, Claudia Wüstenhagen mit Juniorteam

Juniorteamertreffen

Mi, 17:30, Jugendetage
Claudia Wüstenhagen mit Team

Familien

PEKiP-Kurs

Do, 10:00 - 11:30

Leitung: Gisela Richter

Kursgebühr: 65 Euro für 10 Termine

Anmeldung und Information:

Gisela Richter, ☎ 82 79 22 39

(kinder@lindenkirche.de)

Eltern-Kind-Gruppe

Di, 10:00 - 11:30

Ein Angebot für Eltern mit Kindern ab einem halben Jahr.

Einstieg jederzeit möglich

Bastelgruppe von November bis Ostern

Für Kinder ab 4 Jahren mit Eltern. Es sind auch gerne Schulkinder mit ihren Eltern zu diesem Kurs eingeladen.

Mi, 16:00 - 17:30, 6 Termine.

Ort: Arbeitsbereich für Kinder und Familien, Johannisberger Str. 15A, EG

Gebühr: 30 Euro für 6 Termine

Leitung und Anmeldung: Gisela Richter

☎ 827 922 39 (kinder@lindenkirche.de)

Angebote der Ev. Familienbildung Charlottenburg-Wilmersdorf

Kinderchor

Di, 15:30 - 16:30 für Kinder ab 4

Jahren bis ins Schulalter

Leitung: Heike Gerber (Kirchenmusikerin)

Musikalische Früherfahrung für 4- bis 6-jährige Kinder

Mo, 15:30 - 16:30 und 16:30 - 17:30,

Heike Gerber

Musikgarten für Babys ab 3 Monaten mit Eltern

Fr, 15:00 - 15:45,

Angelika Schiefer

Musik für Babys ab 3 Monaten mit Eltern

Fr, 11:00 - 12:00,

Angelika Schiefer

Musikgarten und mehr für 3-jährige Kinder mit Eltern

Fr, 16:00 - 17:00,

Angelika Schiefer

Gruppe für Tagesmütter mit ihren Tageskindern

Fr, 9:15 - 11:45, Christiane Fuß

Gesprächsangebot für Tagesmütter

Do, 25. Januar, 19:30 - 21:00

Hier erhalten Tagesmütter die Gelegenheit zum regelmäßigen Erfahrungsaustausch und zur Selbstreflexion. Aktives Zuhören, Gesprächsführung, kollegiale Beratung werden erlernt und anhand von aktuellen Fallbeispielen geübt.

Leitung: Bettina Schwietering-Evers, Gisela Richter (Teilnahmebescheinigung)

Reparaturen von Textilien

Sa, 21. Januar, 10:00 - 15:00

in der Jugendetage, Johannisberger Straße 15A, 2. OG

Leitung: Kristin Schulz

Kosten: 30 Euro, plus Materialkosten

Für alle Angebote der Ev. Familienbildung ist eine Anmeldung unter ☎ 863 90 99 18 oder E-Mail: fb@cw-evangelisch.de erforderlich!

Musik

Kirchenmusikbeauftragter

KMD Günter Brick ☎ 89 73 33 50

Posaunenchor

Rüdiger Meyer ☎ 0332 322 17 52

Mi, 19:30, Turmzimmer

Berliner Mädchenchor der Musikschule

Charlottenburg-Wilmersdorf an der Lindenkirche

Sabine Wüsthoff ☎ 821 60 09

Teilnahme nach Rücksprache

Gospelchor „Wings of Joy“

Otmar Bergler ☎ 404 20 46

Do, 19:30, Kleiner Saal

Gratulation im Advent „Ihr lieben Christen, freut euch nun“

Fr, 9. Dezember, 15:00

Adventslieder singen und adventliche Texte hören: Pfarrer Jens-Uwe Krüger liest, KMD Günter Brick spielt Klavier.

Ort: Gemeindehaus

Eintritt frei. Kaffee oder Tee, Kuchen & Adventsgebäck inklusive. Spenden zur Deckung der Kosten sind willkommen!

Anmeldung bis 5. Dezember erbeten! ☎ 827 92 20 und 82 79 22 33



Lindenkirche

Erwachsene

Bildung und Begegnung

Bibelstunde

Zurzeit beschäftigt sich die Bibelstunde mit den vorgeschlagenen Predigttexten des jeweils nächsten Sonntags.

Mo, 5. Dezember: Lukas 1, 67-79

Mo, 12. Dezember: Hesekiel 17, 22-24

Mo, 19. Dezember: 18:00-19:30 „Schritte im Advent“ Lebendiger Adventskalender in der Lindenkirche

Mo, 26. Dezember und 2. Januar: keine Bibelstunde

Mo, 9. Januar: Johannes 2,1-11

Mo, 16. Januar: Ruth 1,1-19

Mo, 23. Januar: Matthäus 21,28-32

Mo, 30. Januar: 2.Mose 3,1-8a(8b.9) 10(11-12) 13.14(15)

Mo, 6. Februar: Philipper 2,12-13 nach dem Abendgebet, Beginn ca. 18:30, Kleiner Saal

Literarisches und Gespräche

Mo, 5. Dezember, 16:00-17:30

Pfr. Krüger berichtet von seiner Jordanienreise

Mo, 23. Januar 16:30-17:30, Kleiner Saal

Geburtstags-Besuchsdienstkreis

Den aktuellen Termin erfahren Sie im Gemeindebüro.

Mittagstisch

Fr, 12:00 (außer in den Schulferien)

Anmeldungen jeweils bis Mittwoch über die Küsterei

Gymnastik für Senioren

Mo, 10:30 - 11:30

Anfragen bei Frau Trägler

☎ 833 86 94

Lebenskraft und Wohlbefinden im Alltag

Fr, 11:00 – 12:00, Gemeindesaal

Der Kurs beinhaltet Atemübungen nach Middendorf, Lockerungs- und Dehnübungen und Widerstandsübungen für den Muskelaufbau.

Kursgebühr: 55 Euro pro Block (10 Termine à 60 Minuten).

Kursleitung: Claudia Balko, Dipl. Atempädagogin, Schauspielerin und Theaterpädagogin

Anmeldung und Informationen unter ☎ 82 70 67 06 oder im Gemeindebüro unter ☎ 827 92 20

„Line Dance“

Frau Beckmann

☎ 0172 302 71 00 oder 89 74 55 20

Fr, 14:00 - 15:30 und 16:00 - 18:30, Großer Saal

Kosten: 6,50 Euro pro Teilnehmer.

Fit im Kopf

Gedächtnistraining mit Musik und guter Laune

Mi, 10:00 - 11:00, Kleiner Saal

Leitung: Gesine Schmidt

☎ 831 44 48

Kosten: 3 Euro pro Teilnahme

Treffpunkte

Opern-Treff

Do. 15. Dezember, 10:30

Zum Reformationsjubiläum ...Gespräch über die Oper „Die Hugenotten“ (G. Meyerbeer) mit Verabredung des Besuchs einer Aufführung an der Deutschen Oper Berlin

Do. 26. Januar, 10:30

Manchmal steckt der Teufel im Detail. Gespräch über die Oper „Faust“ (C. Gounod) mit Verabredung des Besuchs einer Aufführung an der Deutschen Oper Berlin
Ort: Gemeindehaus, Johannisberger Straße 15A

Kreatives Malen

Do, 11:00 - 13:00

Gemeindehaus, 2. Stock

Herr Krummrey ☎ 823 44 01

Tiffany-Gruppe

Mi, 14:00 - 17:00

Kreativraum, 2. Etage

Herr Krasemann ☎, 711 48 72

Lust auf Tanzen?

Standard und Latein

Di; 18:30, Großer Saal

Schnuppertraining beim TSC Grün-Weiß, nur für Paare, 2x kostenlos.

Anmeldung und Näheres:

☎ 367 98 52 / 857 332 74

„Innehalten – Gespräche am Abend“

In der Reihe „Innehalten – Gespräche am Abend“ laden wir am Dienstag, den 17. Januar, um 19:00 Uhr in die Kapelle der Lindenkirche ein.

Innehalten, Schritt für Schritt ins Neue Jahr gehen und dabei nicht allein sein.

Ein gemeinsamer Abend zum Hören, Sprechen, Erleben. Und Essen und Trinken gibt es auch.

Gemeindehaus, Johannisberger Str. 15 A, 14197 Berlin

Information und Anmeldung:

Gisela Richter ☎ 82 79 22 39

Bettina Schwietering-Evers

☎ 82 79 22 32



optik studio bilden



auch 2016
wieder Depot
der Teekampagne



Breite Strasse 16
14199 Berlin
Schmargendorf
030/897 233 50
www.optik-studio-bilden.de



Kontakte

Pfarrdienst

Pfrn. Bettina Schwietering-Evers
Johannisberger Str. 15,
14197 Berlin, ☎ 82 79 22 32
schwiewering-evers@lindenkirche.de

Pfr. Jens-Uwe Krüger
☎ 82 79 22 31 oder 69 54 79 27
krueger@lindenkirche.de

Vikarin Katharina Loh
☎ 0176 83 22 24 47
loh@lindenkirche.de

Gemeindebüro

Johannisberger Str. 15A
14197 Berlin
buero@lindenkirche.de
☎ 827 92 20, ☎ 82 79 22 41
Di, 11:00-13:00 und 17:00-19:00
Mi, 9:00-13:00, Fr, 9:00-13:00
Vom 27. - 30. Dezember bleibt das
Gemeindebüro geschlossen.

Kinder und Familien

Gisela Richter ☎ 82 79 22 39
kinder@lindenkirche.de

Familienbildung
☎ 863 90 99 18
fb@cw-evangelisch.de

Kindertagesstätte

Stephanie Peter (Leitung)
☎ 82 79 22 38
kita@lindenkirche.de
www.kitalindenkirche.de

Privater Hortverein:
Arbeit mit Kindern Lindenkirche e.V.
Stephanie Peter ☎ 827 922 38
Kitalindenkirche@gmx.de

Erwachsene

Ariane Vinolo ☎ 82 79 22 33 (AB)
erwachsene@lindenkirche.de



Gemeindekirchenrat

Martin Bilden.....822 41 12
Silvia Funk (V).....0174 137 43 05
Pfr. Jens-Uwe Krüger....69 54 79 27
Dr. Florian Sachs
..... drdrsachs@yahoo.de
Pfrn. Bettina Schwietering-
Evers (S, G) 82 79 22 32
Carsten Schulz
.....carsten.schulz@lindenkirche.de
Regine Unger
Gerhard Wruck822 67 87
V = Vorsitzende, S = Stellvertretende Vorsitzende,
E = Ersatzälteste/r, G = Geschäftsführung

Gemeindebeirat

Vorsitzende des Gemeindebeirats
Christine Hampel.....823 20 18

Junge Gemeinde und Konfirmandenarbeit

Phillip Balt ☎ 863 90 99 01
balt@lindenkirche.de

Fördermöglichkeiten

Für die Lindenkirchengemeinde:
Empfänger: KVA Berlin Mitte-West
IBAN: DE42 1005 0000 0190 6655 05
BIC: BELADEBEXX
Zweck: LINDE/(Spendenzweck)
Spendenbescheinigung bitte unter
☎ 827 92 20 anfordern.

Für die Kita:
Verein der Freunde der Kindertagesstätte
der Lindenkirchengemeinde Berlin-
Wilmersdorf e.V.
IBAN: DE78 3506 0190 1566 9750 13
BIC: GENODED1DKD
Zweck: Freunde der Kita
(ggf. Zweck)

Für den Hortverein:
Arbeit mit Kindern Lindenkirche e.V.
(Hortverein)
IBAN: DE30 3506 0190 1567 1720 11,
BIC: GENODED1DKD
Zweck: Arbeit mit Kindern

Menschen in der Lindengemeinde

Neues Leben

*GOTT hat seinen Engeln befohlen, dass
sie dich behüten auf allen deinen Wegen.
(Psalm 91,11)*

Getauft wurde:
Luis Dörschner

Gemeinsames Leben

*Niemand hat Gott jemals gesehen. Wenn
wir uns untereinander lieben, so bleibt
Gott in uns, und seine Liebe ist in uns
vollkommen. (1. Johannes 4,12)*

Kirchlich getraut wurden:
Neda Pollmann-Hosseini und
Matthias Pollmann

Vollendetes Leben

*Denn der Staub muss wieder zu Erde
werden, wie er gewesen ist. Und der Geist
wieder zu Gott, der ihn gegeben hat.
(Prediger 12,7)*

Kirchlich bestattet wurden:
Arno Kraft94 Jahre
Gisela Reck88 Jahre
Helmut Maercker85 Jahre
Ingeborg Biernatzki98 Jahre
Fredri Dehmlow84 Jahre
Rita Köppen91 Jahre
Christel Schrader89 Jahre
Marianne Trenn83 Jahre

GÄRTNERISCHE DIENSTLEISTUNGEN

Bepflanzung Pflege Beratung

Johannes Roth
Gärtner, Dipl. Ing. Gartenbau (FH)

Gutzkowstr. 6 10827 Berlin
Tel.: 030 - 787 069 69
mobil: 0179 - 5 234 968
e - mail: j.rothberlin@web.de





KAUM ZU GLAUBEN?!

*Gott – ein Menschenfreund? Gott = Allah?
Gott in der Kirche?*

**Kaum zu glauben?! Ein Ausruf des Ärgers und zugleich des Staunens.
Und was ist noch kaum zu glauben?**

Sie sind herzlich eingeladen, an fünf Abenden mit Suchenden, Glaubenden, Zweifelnden, mit Menschen aus Wilmersdorf zusammen zu kommen, miteinander zu diskutieren und über ihren eigenen Glauben und den Glauben anderer ins Staunen zu geraten.

25. Januar: Quellen des Lebens (Linde)

8. Februar: „Ich sehe was, was du nicht siehst“ – Gott wahrnehmen (Kreuz)

22. Februar: Vorbild – Erlöser – Bruder?! – Wer ist Jesus? (Alt-Schmargendorf)

8. März: „Drei = eins?“ Der Glaube an den dreieinigen Gott (Grünwald)

22. März: suchen – zweifeln – feiern (Linde)

Jeweils von 19:30 bis 21:00 Uhr in den jeweils angegebenen Gemeinden.

Die vier evangelischen Kirchengemeinden des Wilmersdorfer Südens veranstalten eine Abendreihe zum Glauben im Rahmen des EKBO- und EKD-Programmes „Erwachsen Glau-

ben“ und laden Sie herzlich ein!

Wir bitten um Ihre Anmeldung bis spätestens zum 18. Januar unter ☎ 69 54 79 27 oder: Pfarrer Jens-Uwe Krüger (Lindenkirchengemeinde) krueger@lindengemeinde.de.



KAUM ZU GLAUBEN?!

Fünf Abende zum Glauben

1. Adventssonntag · 27. November 2016 · 11:00 – 19:00 Uhr

39. GRUNEWALDER WEIHNACHTSMARKT



*Vortragsreihe
„Kirche und Gesellschaft“*

**Roland Herpich:
„Religion und Politik in einer
modernen demokratischen
Gesellschaft“**

Di, 10. Januar, 19:30

Kreuzkirchengemeinde, Hohenzollerndamm 130 A

Roland Herpich ist Direktor des Berliner Missionswerkes.

Mehr Informationen finden Sie auf Seite 29.

Die weiteren Termine und Themen der Vortragsreihe bis 2017 finden Sie auf der letzten Seite der Septemberausgabe von *Himmel & Erde*.